AZ 7500 St. Moritz
123. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 20. Februar 2016

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol Trais students dal Buthan absolvan actualmaing ün praticum illa hotellaria a Scuol ed imprendan uschè a cugnuoscher ün muond incuntschaint. **Pagina 7**

Cricket on Ice Grossbritannien zu Besuch im Engadin: Drei Tage lang treten internationale Teams auf dem St. Moritzersee gegeneinander an. **Seite 16**

Einblick in die Musicalproben im erneuerten Theatersaal des Hotels Reine Victoria. Foto: z. Vfg

Eine mitreissende Hommage an Vico Torriani

Facettenreiche Annäherungen an einen facettenreichen Menschen

In vier Tagen wird in St. Moritz die Premiere eines Musicals gefeiert, das sich um eine schillernde St. Moritzer Gestalt dreht. «Hotel Victoria» hat das Zeug zum Kultstück.

Vico Torriani war einer der wichtigsten Kultur-Exporte Graubündens und – gemessen an den Verkaufszahlen – der wahrscheinlich erfolgreichste Entertainer, Künstler und Interpret, den die Schweiz bis heute hervorgebracht hat. Bis 1964 sang er 27 Titel in den deutschen Charts, darunter «Siebenmal in der Woche», «Schön und Kaffeebraun» und «Kalkutta liegt am Ganges». Er hatte mehrere eigene Fernsehshows, spielte Hauptrollen in zahlreichen Kinofilmen und kreierte in den Sechziger jahren mit «Hotel Victoria» eine der ersten Kochshows der Fernsehgeschichte. Das augenzwinkernde Musiktheater «Hotel Victoria» – eine Koproduktion der Bündner Produzenten gemeinschaft «Die Kollaborateure» mit dem Theater Chur und der Genossenschaft Laudinella St. Moritz – holt Vico Torriani mit einer Neuauflage dieser TV-Show zurück auf die Bühne und ermöglicht dem Publikum einen Blick zurück in die grosse Zeit des Unterhaltungsfernsehens. Im historischen Theatersaal des kürzlich wiedereröffneten Jugendstilhotels «Reine Victoria» in St. Moritz Bad wird seit dieser Woche intensiv geprobt, damit nächsten Mittwoch die Uraufführung reibungslos über die Bühne gehen kann. Das Publikum darf sich auf ein temperamentvolles Musical freuen, das alte Schlager, witzige Textpassagen und flotte Tanznummern des Schlagersängers und Showmasters aus St. Moritz wieder in Erinnerung ruft. Unter den Mitwirkenden Christian Jenny und Samuel Zünd, im Engadin keine Unbekannten. Die Idee zum Musical hatte ein St. Moritzer: Felix Benesch. (pd/mcj) **Seite 5**

Jäger als Gejagte?

Die Jäger sorgen sich. Ihre Passion gerät zunehmend unter Beschuss. Sie wollen und müssen in Zukunft geeinter auftreten.

RETO STIFEL

Auf Einladung der Secziun da Chatscheders Albris haben sich am Donnerstagabend im Rondo in Pontresina rund 200 Jagdinteressierte getroffen. Ziel des Vortrags von Jagdphilosoph Alexander Schwab mit anschliessender Podiumsdiskussion war es unter anderem, die Jägerinnen und Jäger zu sensibilisieren, sich für ein positives Bild der Jagd in der Öffentlichkeit einzusetzen. Eine der Erkenntnisse: Die Jäger müssen viel besser zusammenarbeiten. Unter sich, aber auch im Kontakt mit der Jagdverwaltung. Eine unter sich zerstrittene Jägerschaft gibt ein schlechtes Bild in der Öffentlichkeit ab und schadet der Jagd.

Dass sich das die Grünröcke nicht leisten können, zeigen Initiativen auf politischer Ebene, die gemäss Referent Alexander Schwab letztlich nur ein Ziel verfolgen: Die Abschaffung der Milizjagd. Die Sonderjagdinitiative ist im letzten Jahr vom Bündner Grossen Rat für ungültig erklärt worden. Mit der kantonalen Initiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» steht aber bereits ein nächster, jagdkritischer Vorstoss an, über den die Bündner Stimmberechtigten voraussichtlich in einem Jahr abstimmen werden. Schwab sieht in einer solchen Initiative für die Jägerschaft die Möglichkeit, bei entsprechendem Engagement die Akzeptanz der Jagd in der Bevölkerung längerfristig zu erhöhen. **Seite 3**

Der EHC St. Moritz steht im Viertelfinal

Eishockey Die junge Mannschaft des EHC St. Moritz hat am Donnerstagabend auswärts gegen den Favoriten Illnau-Effretikon mit 3:1 gewonnen und zieht darum überraschend in die Playoff-Viertelfinals ein. Diese beginnen bereits heute Samstag um 18.00 Uhr beim EHC Uzwil, der sich in den Achtelfinals gegen Luzern durchsetzte. In Effretikon zeigten die Engadiner eine exzellente kämpferische und spielerische Leistung, mit einem starken Torhüter Daniel Mathis im Rücken. Marc Wolf (2) und Rafael Heinz erzielten die Tore für die St. Moritzer. (skr) **Seite 13**

9 771661 010004 60007

Reorganisation bei Engadin Bus

Oberengadin Einen Tagespass oder ein Zonenticket wird man in den Oberliegergemeinden Silvaplana, Sils und Maloja weiterhin im Engadin Bus kaufen können. Wer aber eine Wochenkarte oder ein Monats-Abo braucht, muss sich künftig an die touristischen Infostellen wenden. Diese übernehmen das Kerngeschäft von den bisherigen Verkaufsstellen. Die Verkaufsstellen werden noch bis Ende Wintersaison von der Ming Bus AG im Auftrag der Engadin Bus betrieben. Ab kommendem Sommer spielen sie aber für den öffentlichen Verkehr keine Rolle mehr. Mit der Reorganisation sollen Doppelspurigkeiten im Angebot vermieden werden. Im unteren Oberengadin besteht schon eine Zusammenarbeit zwischen der Engadin Bus AG und der Destination. (mcj) **Seite 3**

In dovair da s'ingaschar per tuots

Sent Elisabeth Poo-Hungerbühler ha festagià d'incuort seis 70avel di d'anniversari. Dürant sia vita s'ha ella ingaschada ferm per la cumünanza dal cumün da Sent. Sco giuvna magistra a'l Töchterinstitut a Ftan es Elisabeth Hungerbühler rivada in Engiadina. Intant es quella dvantada sia nouva patria. Cun seis hom Peder viva ella, chi'd es oriunda da la cità da Soloturn, amo hoz a Sent. Dürant tuot quists ons s'ha ella adüna ingaschada per differentas societats dal cumün. Uschea es ella statta da prüma davent part da la squadra voluntaria da la biblioteca da Sent. Sco magistra secundara ha ella surtut da manar las Gimnastas, la gruppa da gimnastica pellas duonnas da Sent, ch'ella ha manà dürant var 40 ons. Ella ha dafatta manà ün temp üna gruppa da gimnastica per homens. (anr/rgd) **Pagina 7**

Dritter und letzter White-Turf-Sonntag

Pferderennen Morgen Sonntag stehen die letzten White-Turf-Rennen dieses Jahres auf dem Programm. Die Verantwortlichen liessen verlauten, dass sich die Situation der Rennstrecke seit dem letzten Sonntag stark verbessert hat. Insgesamt sollen sieben Rennen ausgetragen werden. Darunter der Skijöring «Grand Prix Credit Suisse» und der mit dem höchsten Preisgeld dotierte «Gübelin Grosser Preis von St. Moritz», der gleichzeitig der Höhepunkt des Renntages ist. Für diesen Preis gehen voraussichtlich 14 Pferde an den Start. Wenn alles nach Plan läuft, werden der «Grand Prix Schlossatelier» und das Flachrennen «GP der Rennbahn Berlin-Hoppegarten» die White-Turf-Serie 2016 abschliessen. Wer beim Finaltag in welchen Rennen favorisiert ist, auf **Seite 9**

Anzeige

39.00 CHF

kostet unser täglich wechselndes **3 Gang La Vita Menu.** Wir servieren regionale und internationale Küche.

Das Restaurant La Vita ist von Freitag bis Dienstag ab 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOTEL EUROPA
ST. MORITZ
Reservationen unter 081 839 55 55
Das aktuelle Menu finden Sie ab 10.00 Uhr auf:
www.facebook.com/hoteleuropa

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 25. Februar 2016
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort : Gemeindesaal, Altes Schulhaus, Plazza da Scoula

Traktanden:

1. Protokoll der 1. Sitzung des Gemeinderates vom 28. Januar 2016
2. RE-Audit, Energiepolitische Zielsetzungen und Aktivitätenprogramm 2016–2020 Energiestadt St. Moritz
3. Gewährung eines gegenseitigen Grenzbaurechtes zwischen Parzelle 1249 (Gemeinde St. Moritz) und Parzelle 1684 (AG Grandhotels Engadinerkulm) mit Information über das Bauvorhaben Umbau und Erweiterung Eispavillon
4. City Race – Gesuch Beitrag 2016–2018
5. Liste der Motionen und Postulate (zur Kenntnisnahme)
6. Tätigkeitsbericht für den Monat Januar 2016 (zur Kenntnisnahme)
7. Varia

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

8. Information über die Führung von Zivil- und Verwaltungsprozessen

St. Moritz, 12. Februar 2016

Gemeinde St. Moritz
176.804.495 xzx

Volksabstimmung vom 28. Februar 2016

Eidg. Vorlage

– Für Ehe und Familie – Gegen die Heiratsstrafe
– Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)
– Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!
– Sanierung Gotthard-Strassentunnel

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 24. Februar 2016 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

Gemeindevorstand St. Moritz
176.804.548 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Via Puzzainas 1, Parz. 1868
Zone: Villenzone
Bauherr: von Steuben Nina; c/o Visinoni & Metzger Rechtsanwälte, Via dal Bagn 3, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: MUWI Architektur AG, Via San Gian 4, 7505 Celerina/Schlarigna

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 22. Februar 2016 bis und mit 14. März 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 14. März 2016

St. Moritz, 18. Februar 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.804.553 xzx

Leistungsträger und Gemeinden im Verwaltungsrat

Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG (Teil 2)

Die Führungsorganisation der ESTM soll effizient arbeiten und Schnittstelle sein zwischen Leistungsträgern und der neuen Organisation. Die Besetzung des VR ist umstritten.

RETO STIFEL

Die Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) soll den Kreis als Trägerschaft des Tourismus in der Region Maloja ablösen. Oberstes Organ wäre die Generalversammlung der Aktionäre, die aus den zwölf Gemeinden der Region besteht. Die strategische Führung der ESTM liegt beim Verwaltungsrat, die operative Führung obliegt einer Geschäftsleitung.

Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat einstimmig entschieden, dass sich der Verwaltungsrat aus maximal sieben Mitgliedern zusammensetzen soll. Die Gemeinden und die Hotellerie mit je zwei Mandaten sowie die Skigebiete, der Handel und das Gewerbe sowie die Parahotellerie mit je einem Mandat haben ein Vorschlagsrecht zu Handen der Generalversammlung.

Gemäss der Abstimmungsvorlage soll der Verwaltungsrat mehrheitlich von Personen besetzt sein, die die Leistungsträger direkt repräsentieren und auch ein aktuelles Verständnis der Tourismuswirtschaft und der Situation im Engadin haben. In den Statuten ist weiter festgeschrieben, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates in der Regel in einer leitenden Funktion in einer Organisation tätig sind, wodurch der Erfolg des Tourismusgeschäfts im Oberengadin massgeblich unterstützt wird.

Für die Gemeindepräsidenten ist unbestritten, dass zwei der sieben Sitze den Gemeinden als Eigentümern und Mitfinanzierern zustehen müsse. Im Mitwirkungsverfahren ist die Meinung vertreten worden, dass der Verwaltungsrat möglichst von politischen Instanzen losgelöst werden müsse. Und den Gemeinden als Aktionären mit dem bestehenden Leistungsauftrag ausreichende Einflussmöglichkeiten zur Verfügung stünden.

Ebenfalls im Mitwirkungsverfahren forderten verschiedene Organisationen, Private und Parteien, dass für die unbefangene Aussensicht zwingend unabhängige, externe, talfremde Persönlichkeiten im Verwaltungsrat Einsitz nehmen sollten. Die Gemeindepräsidenten hingegen stellen sich auf den Standpunkt, dass es zielführender und effizienter sei, bei Bedarf externe Fachleute für Spezialfragen hinzuzuziehen. Der Verwaltungsrat solle möglichst schlank aufgestellt sein. Mit den Gemeinden als alleinige Aktionäre seien kurze Kommunikationswege garantiert und die Anzahl der Diskussionsteilnehmer bleibe überschaubar.

Stimmen alle Gemeinden der Vorlage zu, kann die Engadin St. Moritz Tourismus AG gegründet werden. Operativ tätig würde die ESTM am 1. Januar 2018.

Für Sie gelesen

Die Abstimmung zur Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG ist für die Region zukunftsweisend. Mit der Auflösung des Kreises Oberengadin aufgrund der kantonalen Gebietsreform fällt dieser als Trägerschaft des Tourismus per 31. Dezember 2017 weg. Die Gemeinden der Region Maloja haben mit externer Unterstützung ein Konzept erarbeitet, wie der Tourismus in Zukunft organisiert werden soll. Die Region Maloja hat am 14. Januar die Abstimmungsvorlage verabschiedet, die einzelnen Abstimmungen in den Gemeinden finden zwischen Ende Februar und Ende Juni statt. Die EP/PL wird die wesentlichen Inhalte der Vorlage in den kommenden Ausgaben vorstellen. Heute mit dem zweiten Teil «Führung und Organisation». Bereits erschienen ist der Teil «Trägerschaft/Gesellschaftsform» in der EP vom 18. Februar. (rs)

Kunst am Bergeller Haus

Man kennt und schätzt das Bergell als Tal der Künstler und der Familie Giacometti. Alle freuten sich 2015 mit den Bergellern über den Wakkerpreis und mit den Bergellerinnen über die Auszeichnung von Soglio als «schönstes Dorf der Schweiz». Wer durchs Bergell wandert oder fährt, kann sich auch täglich über Installationen freuen, wie über diese an einer Hauswand in Spino. (ep)

Foto: Katharina von Salis

Veranstaltungen

Konzert und Ballett

Samedan Am Mittwoch, 24. Februar lädt die Musikschule Oberengadin um 20.15 Uhr in die Sela Puoz in Samedan zu einer Aufführung ein. Unter dem Titel «Die Form der Wolken» hat die Ballettlehrerin Gianna Manoni die Choreographie zu einzelnen Sätzen der «Goldbergvariationen» von Bach erarbeitet. Aufgeführt werden die Tänze von den Ballettschülerinnen Céline Blarer aus Samedan, Giulia Cominetti und Famara Parzermair aus St. Moritz sowie Lea Pircher aus Zuoz.

Die 18-jährige Blockflötenschülerin Milena Hug aus Bever spielt an diesem Abend die «Toccata für Flauto Dolce und Basso Continuo» von Paolo Quagliati. Am Cembalo begleitet wird sie von Simone Vebber, seinerseits Lehrer für Orgel und Klavier an der MSO, der anschliessend Werke von Bach und Buxtehude zum Besten geben wird. Der Eintritt ist frei – Kollekte. (Einges.)

Seidenpapierblumen

Maloja Für Interessentinnen oder auch allfällige Interessenten stellt der Verein arco maloja zusammen mit Pro Senectute, Sektion Bergell, ein Angebot bereit: Unter Anleitung einheimischer Frauen können am Mittwoch, 24. Februar um 14.00 Uhr im Schulhaus Maloja nach alter Tradition Seidenpapierblumen angefertigt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen beschränkt.

Anmeldung bei Maloja Tourist Information 081 824 31 88. (Einges.)

Veranstaltung

Mondschein-Schlittschuhlaufen

Madulain Auf dem Eisweg in Madulain findet heute Samstagabend von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr ein Mondschein-Schlittschuhlaufen statt. Der Spass beginnt beim Werkhof Madulain (wo auch genügend Parkplätze vorhanden sind) und führt über den ein Kilometer langen Eisweg entlang dem linken Inn-Ufer. Die Benützung ist kostenlos und auf eigene Gefahr. Das Tragen eines Helmes wird dringend empfohlen. (Einges.)

Lesung und Fotoshow mit Daniela Schwegler

Sils Mit ihrem Buch «Traum-Alp – Älplerinnen im Portrait» ist Daniela Schwegler vor zwei Jahren ein eindrücklicher Bestseller gelungen. Nun kehrt sie zurück mit einem neuen Buchprojekt aus der Bergwelt. Nächsten Montag um 17.30 Uhr liest die Autorin in der Biblioteca Engiadinaisa aus ihrem neuen Buch «Bergfieber. Hüttenwartinnen im Porträt» und zeigt dazu eindrückliche Reportagebilder der Fotografen Vanessa Püntener und Stephan Bösch auf Grossleinwand.

Zwölf Frauen zwischen 30 und 80 Jahren aus dem ganzen Schweizer Alpenbogen hat die Autorin für ihr neues Buch zusammen mit den Fotografen besucht. In den reportageartigen Porträts geben die Hüttenwartinnen Einblick in ihr Leben am Berg.

Ein literarischer Abend, nicht nur für Menschen, die es selber «z'Berg zieht», sondern auch für alle jene, die gerne mal einen Blick hinter die Kulissen einer Hütte ins Leben der Frauen am Berg werfen. (pd)

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch

Aktuell Auf unserer Website werden an diesem Wochenende die aktuellen Sportresultate – sofern sie Engadinerinnen und Engadiner betreffen – so rasch wie möglich aufgeschaltet. So u. a. auch vom Eishockey-Playoff-Viertelfinalspiel Uzwil – St. Moritz. Oder die Meldungen vom White Turf.

Nicht mehr in der heutigen Verkaufsstelle gegenüber dem Postplatz von Maloja (links), sondern in der touristischen Infostelle einige hundert Meter weiter Richtung Passhöhe wird die Engadin Bus AG künftig ihre Dienstleistungen anbieten. Fotos: Marie-Claire Jur

Weitere Infostellen werden zu Engadin-Bus-Dienstleistern

Reorganisation im oberen Oberengadin

Fahrkarten für den ÖV: In Maloja, Sils und Silvaplana sollen diese bald in den touristischen Infostellen gekauft werden können.

MARIE-CLAIRE JUR

Was im unteren Teil des Oberengadins schon seit Jahren so funktioniert, soll ab kommender Sommersaison auch im oberen Teil des Hochtals Alltag werden: Wer ein Busticket oder Busabonnement braucht, wendet sich künftig an die Infostellen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Die bisherigen saisonalen Engadin-Bus-Verkaufsstellen in Silvaplana, Sils und Maloja werden aufgehoben. Grund dieser anstehenden Reorganisation sind gemäss Alfred Janka, Unternehmensleiter der Stadtbus Chur AG/Engadin Bus, die Angebotsdoubletten. «Im Umkreis von wenigen hundert Metern gibt es an diesen drei Orten mit unseren Verkaufsstellen und den Infostellen der Destination zwei Institutionen mit ähnlichem Angebot. Unsere Erfahrungen zeigen aber, dass die Gäste es schätzen, sich an einem einzigen Ort touristisch beraten zu lassen und gleichzeitig den Kauf von Fahrkarten abzuwickeln. Die Doppelführung des Angebots ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht also einfach nicht effizient.» Janka verweist auch auf einen gewissen Spardruck. Nicht nur dem Auftraggeber des Engadin Bus, dem Kreis Oberengadin, sei an Kosteneinsparungen gelegen. Auch die Tourismusorganisation und das Busunternehmen selbst seien angesichts sinkender Touristen- und Fahrgästezahlen an solchen Optimierungen interessiert. «Letzlich schaffen wir eine Win-win-Situation», sagt Janka.

Zurück zum Kerngeschäft

Die drei Verkaufsstellen in Silvaplana, Sils und Maloja werden im Auftrag der Engadin Bus AG von der Ming Bus AG betrieben. Janka weiss um die gesellschaftliche Bedeutung dieser Orte. Sie wurden zum Treff für Einheimische, Fahrgäste können im Warmen auf ihren Bus warten, einen Kaffee oder ein Erfrischungsgetränk trinken, in Bücher schmökern, einheimisches Kunsthandwerk oder lokale Lebensmittel erstehen. «Aber gehäkelte Kappen und Bergeller Honig zu vertreiben, gehört ganz einfach nicht zu unserem Kerngeschäft», sagt Janka. «Wir müssen zu allen Jahreszeiten einen sicheren, zuverlässigen und pünktlichen öffentlichen Fahrdienst anbieten. Und ausserdem die Fahrgäste beraten und ihnen Tickets verkaufen. Das ist unser Kerngeschäft, das in den Tourismusbüros bestens abgedeckt werden kann.»

Gross umrüsten müssen die drei Infostellen in Silvaplana, Sils und Maloja aufgrund ihrer neuen Aufgaben nicht. Es braucht weder eine Büroerweiterung noch zusätzliches Personal. «Das Personal wird geschult. Zum Einsatz kommt ein Verkaufsgerät für das gesamte ‹engadin mobil›-Sortiment inklusive RhB, Postauto, Tages- oder Monatstickets. Das ist keine Hexerei», sagt Janka.

Gepäckservice bleibt bestehen

Der Systemwechsel werde auch keine allzu grossen Auswirkungen auf den Gepäckservice haben. Dieser werde aufrechterhalten, betont Janka. «Und zwar mittels eines Haus-Services, der nicht mehr zwingend über die Verkaufsstellen laufen muss.» Die Details werden derzeit noch ausgearbeitet, für die Fahrgäste ändere sich diesbezüglich im Grunde genommen gar nichts.

Auch wenn diese Anpassungen erst jetzt kommen, sind sie schon seit längerem geplant. «Diese Doppelspurigkeiten waren uns schon seit längerem ein Dorn im Auge», sagt der Unternehmensleiter der Stadtbus Chur, die den Engadin Bus betreibt.

«Die Tourismusorganisation ist bereit, in den bestehenden Tourist Informationen diese Dienstleistung analog zu anderen Infostellen für Engadin Bus zu übernehmen», teilt Stefan Sieber, Leiter Information und Reservation bei der Destination mit. Die Tourismusorganisation und die Mitarbeitenden der Informationsstellen hätten bereits Erfahrung im Verkauf von verschiedenen Ticketarten – darunter denjenigen von Engadin Mobil – und in Celerina, Bever und Zuoz mit dem Betrieb von Schalterdiensten der RhB.

Nicht tangiert von der Reorganisation ist die vierte Engadin-Bus-Verkaufsstelle in St. Moritz Bad, die auch den Hauptsitz des Unternehmens beherbergt. Sie wird weiterhin ganzjährig geöffnet sein.

Was mit den drei Verkaufsstellen geschehen soll, wird gemäss Karin Ming von der Ming Bus AG derzeit abgeklärt.

«Jeder Jäger ist ein Botschafter für die Jagd»

Gemäss Alexander Schwab müssen die Leistungen der Milizjagd besser kommuniziert werden

Wie sollen die Bündner Jäger mit jagdkritischen Initiativen umgehen? Diese als Chance sehen, um eigene Standpunkte besser zu vertreten, rät Jagdphilosoph Alexander Schwab.

RETO STIFEL

Wer am Donnerstagabend im Rondo in Pontresina einen Showdown zwischen Befürwortern und Gegnern der Jagd erwartet hatte, wurde enttäuscht. Die gut 200 Anwesenden des von den Chatscheders Albris organisierten Abends waren mehrheitlich Jägerinnen und Jäger. Und es ging an diesem Abend auch nicht um Pro- und Contra-Argumente zur Jagd, sondern vielmehr um die Frage, was die Jäger dazu beitragen können, der Jagd in der Öffentlichkeit ein positives Image zu geben. Zur Erinnerung: Der Anteil der Jägerinnen und Jäger an der gesamten Bündner Bevölkerung liegt im tiefen einstelligen Prozentbereich.

Für den Jagdphilosophen, Buchautor, Jäger und Fischer Alexander Schwab ist vor dem Hintergrund verschiedener jagdkritischer Vorstösse klar, dass «nichts Tun» die schlechteste Option wäre. Er zeigte sich in seinem Referat überzeugt, dass jeder kritische Vorstoss letztlich nur ein Ziel hat: Die Milizjagd abzuschaffen. Und solche Vorstösse wird es gemäss Schwab immer mehr geben. «Die Probleme der Jagd haben erst begonnen.» Schwab empfiehlt, proaktiv zu handeln, und das beginne bei der Basis. «Jeder Jäger ist ein Botschafter der Jagd.» Der Aus- und Weiterbildung der Jäger komme eine wichtige Schlüsselrolle zu und es brauche eine langfristig angelegte, professionelle Kommunikation, um sich mit seinen Argumenten Gehör zu verschaffen.

Die Initiative als Chance sehen

Dass die Jäger gute Argumente für ihre Passion haben, davon ist Schwab überzeugt. Er empfiehlt darum, ein Begehren wie die kantonale Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» auch als Chance zu sehen. «Das gibt uns die Möglichkeit, den Sinn und die Leistungen der Milizjagd zu kommunizieren und somit die Akzeptanz längerfristig zu fördern.» Ein Votum, das im anschliessenden, von Lüzza Campell geleiteten Podiumsgespräch unwidersprochen blieb. Verschiedene Votanten bemängelten, dass die Jägerschaft noch zu häufig unter sich zerstritten sei und so ein schlechtes Bild in der Öffentlichkeit abgebe. Der zuständige Regierungsrat Mario Cavigelli – selbst kein Jäger – kann heute noch nicht verstehen, dass die Sonderjagdinitiative aus Jägerkreisen lanciert und unterstützt worden ist. «So etwas gibt den Jagdgegnern Auftrieb», sagte er.

Solidarität gegen aussen zeigen

Eine Meinung, die Robert Brunold, Präsident der Bündner Patentjäger teilt. «Wer diese Initiative unterzeichnet hat, trägt Mitverantwortung an dieser zweiten Initiative, über die wir nächstes Jahr abstimmen», sagte er. Für Grossrat Christian Kasper ist wichtig, dass die Jäger daraus ihre Lehren ziehen und jetzt aufeinander zugehen. «Diese Solidarität nach aussen zu zeigen, ist sehr wichtig für die Jagd», betonte Nina Gansner, Ausbildungsverantwortliche bei den Bündner Patentjägern. Für Grossrat Daniel Buchli tragen auch die Medien eine Mitverantwortung. «Leider ist die Stimmung in den Medien nicht sehr jagdfreundlich», sagte er und verwies auf den Wilderer-Fall im Prättigau von dieser Woche. «Wir müssen der Jagdgegnerschaft die Stirn bieten», gab sich Tarzisius Caviezel, Präsident der Schweizer Patentjäger kämpferisch. Für ihn muss die Kommunikation noch viel professioneller werden.

Ein Anliegen, das bei den Bündner Patentjägern angekommen ist. Gemäss Robert Brunold wird diesbezüglich schon einiges unternommen. Sei es mit Standaktionen, Flyern oder Aufklebern.

Alexander Schwab sieht in jagdkritischen Initiativen die Chance, auf eigene Anliegen aufmerksam zu machen. Foto: Reto Stifel

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr
THE HATEFUL 8
Tarantinos neues Meisterwerk!

Montag, 20.30 Uhr
BROOKLYN
Oskarnominiert: Bestes adaptiertes Drehbuch

Dienstag, 20.30 Uhr
CREED-ROCKYS LEGACY
Oskarnominiert: Bester Nebendarsteller (Sylvester Stallone)

Dienstag und Mittwoch, 17.00 Uhr
HEIDI
Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers um das Waisenmädchen Heidi, das in den Bergen aufwächst

Mittwoch, 20.30 Uhr
THE DANISH GIRL
Oskarnominiert: Bester Hauptdarsteller (Eddie Redmayne)

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr
CHOCOLAT
Drama über Clown Rafael Padilha, genannt Chocolat, der als erster schwarzer Künstler in Frankreich auf der Bühne stand.

Donnerstag und Freitag, 17.00 Uhr
SCHELLENURSLI
Ein Kinderbuchklassiker wurde fürs Kino belebt.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX
Pontresina

Samstag, 20. – Freitag, 26.2.

Sa 13 So 17 D 8/6 J.
Wilden Kerle 6

Sa 14h30 D ab 8/6 J.
Belle et Sébastien 2

Sa 16 Di 13 D ab 8/6 J.
Wie Brüder im Wind

Sa 17.45, Mo 20.30 D 14/12 J.
The Revenant 12 Oscar-Nom.

Sa/Mi 20.30 So 18.30 Do 18 Dial 10/8 J.
Der grosse Sommer

So 10 Dial/d ab 8/6 J.
Die Schwalbe

So 13 Mi 16 Fr 16.30 Dial ab 6/4J
Heidi

So 15 D Mi 18 E/df ab 14/12 J.
Danish girl

So 20.30 D 14/12 J. Premiere
Hail Caesar

Mo 13 Mi 12.30 Fr 15h D ab 6/4 J. Prem.
Alvin 3

Mo 14.30 D ab 10/8 J.
Ich bin dann mal weg

Mo 16 Mi 14 Dial ab 6/4 J.
Schellenursli

Mo 18 D ab 12/10 J.
James Bond - Spectre

Di 14.30 F/d,e ab 10/8 J.
La passion df' Augustine

Di 16.15 Do 14.30 D ab 8/6 J. Premiere
Bibi&Tina: Mädchen gegen Jungs

Di 18 E/df ab 14/12 J.
Joy

Di 20.30 D 14/12 J.
Die dunkle Seite des Mondes

Do 13 D 8/6 J.
Robinson Crusoe-2D

Do 16.30 Dial/d 14/12 J.
Nichts passiert

Do/Fr 20.30 F/d 14/12 J.
Chocolat

Fr 18 E/df 14/12 J.
Spotlight

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

STEFFANI
HOTEL ST.MORITZ

Wir suchen in Jahresstelle ab sofort oder nach Vereinbarung

Chef de Recéption
Rezeptionist/-in
Gouvernante/Housekeeping
F&B Manager

Wir sind ein Viersternehaus mitten in St. Moritz und freuen uns auf eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Erfahrung in den oben stehenden Berufen, die/der Deutsch, Englisch und Italienisch spricht.

Ganzjahresbetrieb, gute Bergluft und viel Sonnenschein sind unser Extrabonus.
Bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen bei

Frau Brigitte Märky
HOTEL STEFFANI
Sonnenplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 96 96
Mail: direktion@steffani.ch

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908
★★★★★

Dienstag, 23. Februar

Buffet Meeresfische und Meeresfrüchte
ohne das Gute vom Land zu vergessen
18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

«La Stria creativa ed il velo da valü»
Romanisch-deutsche Sprachspiele
Angelika Overath und Leta Mosca, Sent
Am Klavier spielt mit: Rudolf Lutz
21.15 Uhr; CHF 20.–

Freitag, 26. Februar
«Als das Waldhaus baden ging»
Warum Tante Gertrud nicht zur Schwimmbadeinweihung kam. Urs Kienberger erzählt von einem entscheidenden Moment in der Waldhaus-Geschichte.
21.15 Uhr; CHF 15.–

Doch vielleicht lieber
einfach ein gutes Essen und ein gutes Glas?
Nur zu! Auch und gerade in der Arvenstube von 1929 in ihrer Reinkarnation von 2012

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

3½- und 1-Zimmer-Wohnung St. Moritz-Dorf
3½-Zi. Fr. 1890.– inkl. NK/PP Fr. 100.–
1-Zi. Fr. 950.– inkl. NK/frisch renov.
per 1. April, Tel. 079 419 30 11
012.284.204

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

St. Moritz
CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und zentral, vermieten wir neu umgebaute
Zweitwohnungen
3½ u. 4½ Zi.
eine Erstwohnung 3 Zi.
Nettomiete ab 2'400.–
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

S-chanf
An ruhiger, sonniger Aussichtslage vermieten wir per 1. April 2016 oder nach Vereinbarung sehr schön und speziell ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Lift, Lärchenriemen-Böden, moderne Küche, Bad/WC, sep. Du/WC, grosser Keller-/Disporaum, Miete exkl. NK Fr. 1850.–; Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

Klainguti + Rainalter SA
architects ETH/SIA, Zuoz
Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch
005.134.677

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Getu TZ Engiadina

Gesucht Leiter/Leiterin Geräteturnen

Wir sind ein Geräteturnverein mit über 70 Turnerinnen und Turnern im Alter zwischen 7 und 17 Jahren und trainieren an der Academia Engiadina in Samedan jeweils Dienstag und Freitag von 18.15 bis 20.30 Uhr.

Wir suchen dringend Leiter oder Leiterinnen. Auf unserer Internetseite www.getu-tz-engiadina.com erhälst du noch mehr Infos. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Für das Leiterteam: Urs Schär, Hauptleiter
081 839 35 32 G, urs.schaer@gkb.ch

Nationalparkzentrum Zernez

Im Team des Schweizerischen Nationalparks ist ab sofort eine auf ein Jahr befristete Stelle als

Mitarbeiter/in Informatik
(60%)

zu besetzen.

Die Aufgaben umfassen den Unterhalt und die weitere Entwicklung der Serverumgebung des SNP, die vorwiegend auf Windows basiert. Dazu gehört auch die Wartung der Windows-Domäne. Zusätzlich sind Sie Ansprechpartner für alle in diesem Zusammenhang stehenden Fragen im Sinne eines First Level Supports.

Das Anforderungsprofil: Sie haben Berufserfahrung in der ICT gesammelt und verfügen über fundierte Kenntnisse in der Windows-Server-Umgebung (Zertifizierungen sind von Vorteil). Dazu gehört auch das Wissen im Bereich Hardware (Server, RAIDs, Clients). Darüber hinaus haben Sie Freude, unser Unternehmen mit vielfältigen Anwendungen in der Verwaltung, im Besucherzentrum und in den Forschungsprojekten mit modernen Lösungsansätzen zu unterstützen.

Das Angebot: Sie arbeiten in einem kleinen, dynamischen Team im attraktiven Umfeld des Schweizerischen Nationalparks in Zernez. Die Besoldung orientiert sich an den Ansätzen des Bundes.

Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen senden Sie bis am 7. März in elektronischer Form an die untenstehende Adresse. Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Bereichs Forschung und Geoinformation, Ruedi Haller, zur Verfügung.

Schweizerischer Nationalpark
Chastè Planta-Wildenberg
CH-7530 Zernez
Tel. +41 (0)81 851 41 11
gis@nationalpark.ch

parc naziunal svizzer
echt wild

EISWEG
Madulain

Mond-Schlittschuhlaufen

Heute

Ab 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Der Spass beginnt beim Werkhof Madulain (wo auch genügend Parkplätze vorhanden sind) und führt Sie über den 1 Km langen Eisweg entlang des linken Innufers.

Die Benützung ist kostenlos und auf eigene Gefahr.
Das Tragen eines Helms wird dringend empfohlen.

Vschinaunca da Madulain
ENGADIN St.Moritz

Bewahren Sie diese Zeitung sorgfältig auf.
Sie ist die einzige Schlafunterlage für Sie und Ihre kleine Schwester.

Traurige Realität für Millionen Opfer von Kinderhandel und Ausbeutung.

Jetzt per SMS Fr. 20.– spenden: tdh 20 an 488.

Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdh.ch

Wir suchen Sie !

…für ein gut eingespieltes Hotel-Team in Pontresina

Wenn Sie …
- Gastgeber aus Leidenschaft & ein Front Office-Profi sind
- viel Liebe zum Beruf, Engagement & Herzlichkeit mitbringen
- Deutsch, Englisch & Italienisch sprechen
- Fidelio Suite 8 & die gängigen Buchungs-Portale keine Fremdwörter für Sie sind
- kommunikationsstark & verantwortungsbewusst sind
- korrektes Arbeiten & Qualitätsbewusstsein selbstverständlich sind
- ein Teamplayer & Vorbild sind
- gerne den Erfolg eines gut geführten Betriebes mitgestalten möchten & sich ein längerfristiges Arbeitsverhältnis wünschen

…..dann sind Sie vielleicht ab Mai/Juni 2016 unser nächster

Chef de réception /Betriebsassistent m/w

Ihre kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:
Hotel ALLEGRA, Regina Amberger, Direktion
Via Maistra 171
7504 Pontresina
Mail: regina.amberger@allegrahotel.ch

«Die alten Schlager sind einfach eine tolle Musik»

Der St. Moritzer Felix Benesch und seine Hommage an Vico

Felix Benesch kehrt mit «Hotel Victoria» an den Ort seiner Kindheit und Jugend zurück. Im Gespräch mit der Engadiner Post äussert sich der Regisseur zur schillernden Figur von Vico Torriani und seinem neuen Musical.

MARIE-CLAIRE JUR

Felix Benesch hatte die Idee, schrieb das Libretto und führt Regie: Nach intensiven Proben wird nächste Woche sein Musical «Hotel Victoria» im St. Moritzer Hotel Reine Victoria uraufgeführt. Foto: Marie-Claire Jur

Persönlich hat Felix Benesch den Schlagerkönig und Showmaster Vico Torriani nicht gekannt. Aber er erinnert sich noch an die Aufregung, als der «grosse Vico» zu einem Konzert in der St. Moritzer Schulhausturnhalle erwartet wurde. «Das Konzert war für die Erwachsenen bestimmt, aber wir Kinder haben mitbekommen, wie ein spezieller Boden ausgelegt wurde und einiges vom Soundcheck mitbekommen.»

Mit 16 Jahren hatte Felix Benesch, Jahrgang 1963 – wie Vico Torriani ein St. Moritzer – sein Heimatdorf für die Kantonsschule in Chur verlassen, absolvierte die Primarlehrerausbildung und entdeckte eines Tages das Theater. Nach einer ersten Zeit am Theater Chur hatte er später das Glück, als Regie-Assistent nach Wien an das Theater an der Burg engagiert zu werden. «Dort konnte ich den Grossmeistern über die Schulter schauen.» Benesch hat das Theatermetier nicht nur von der Pike auf gelernt, er hat sich später auch einen Namen als Drehbuchautor für Film und Fernsehen gemacht. Vico Torriani war für ihn die letzten Jahrzehnte kein Thema. Bis vor zwei Jahren: «Ich sass in meinem Büro und habe überlegt, was ich machen könnte, das mich wieder mit St. Moritz, dem Ort meiner Kindheit in Verbindung bringen könnte. Da fiel mir Vico ein». Benesch machte sich daraufhin an die Recherchearbeit. «Überraschenderweise fand ich fast nichts aus seiner Musik und seinen Filmen und etwas über seine Fernsehtätigkeit».

Selfmademan und Senkrechtstarter

Je mehr Benesch nachforschte, desto faszinierter war er von Vico Torriani. «Erst nach und nach habe ich begriffen, was für eine unglaubliche Karriere dieser Mensch gemacht hat». Vico Torriani war ein Selfmademann und Senkrechtstarter. Er arbeitete ursprünglich als Koch, Kellner und Konditor und hat von Kindesbeinen anfür sein Leben gern gesungen. «Erst mit 28 Jahren trat er bei einem Jekami-Gesangswettbewerb auf und bekam ein Gesangsengagement für regelmässige Auftritte in einem Lokal», erzählt Benesch. Alsdann startete er durch wie eine Rakete. «Er traf offenbar den Nerv der Zeit. In Deutschland, Österreich, Ungarn, in der DDR und in der Sowjetunion wurde Vico zum Star. Die Frauen stann Schlange, um einen Film mit ihm zu sehen». Bis zu 30 Millionen Tonträger soll er verkauft haben. «Vico Torriani war der grösste Schweizer Schlagersänger und Showmaster, den die Schweiz bisher hervorgebracht hat». Vico Torriani war aber nicht nur der perfekte Showman. Neben dem öffentlichen Star gibt es auch die Privatperson, den alternden Mann, der damit haderte, vom Fernsehen links liegen gelassen zu werden. «Sein Schicksal hat ganz grundsätzlich mit der Tragödie des Älterwerdens zu tun, aber auch mit der Tatsache, dass der Schlager vom Rock und Pop verdrängt wurde».

Felix Benesch wollte alle diese Facetten von Vico Torriani zeigen. «Die Form des Musicals drängte sich förmlich auf, sie gab mir grosse Gestaltungsfreiheit». Vor allem aber gab sie Benesch die Gelegenheit, ein Hommage an den grossen Sohn von St. Moritz zu erweisen, in welcher die alten Schlager der 1950er- und 1960er-Jahre wieder aufleben. Benesch hat nicht nur das Libretto für das Musical geschrieben, er ist auch für die Regie verantwortlich. «Die Zuschauer erwartet ein handlungsintensives Musical mit tollen Musikarrangements, einer komödiantisch zugespitzten Handlung, einer achtköpfigen Big Band, überzeugenden Protagonisten und tollen Kostümen aus den Sechzigerjahren», fasst Benesch zusammen. «Ein bisschen Ironie ist mit dabei sowie getanzte und gesungene Kochrezepte aus Vicos Kochshow», fasst der Regisseur zusammen.

Ein «all generations»-Musical

Ein Musical nur für die älteren Semester, die Vico Torrianis Auftritte noch in bester Erinnerung haben? – Mitnichten! «Mit Ludger Nowak zusammen, der die musikalische Leitung innehat, haben wir eine Songauswahl getroffen, die nicht nur die Vico Torriani-Freunde erfreuen wird, sondern auch die Generation, die nichts von Vico Torriani weiss: «Da wird die Post abgehen!» Das Vico Torriani-Musical «Hotel Victoria» erlebt am kommenden Mittwoch seine Uraufführung und wird danach noch fünfmal im St. Moritzer Hotel Reine Victoria gezeigt. Danach geht es nach Chur und ab kommenden Herbst wird es Aufführungen in grösseren Schweizer Städten geben.

Aufführungsdaten

Premiere: Mittwoch, 24. Februar, 20.30 Uhr
Donnerstag, 25. bis Samstag, 27. Februar, jeweils um 20.30 Uhr
Sonntag, 28. Februar um 14.00 Uhr und um 20.30 Uhr
Vom 9. März bis 13. März finden drei Aufführungen im Theater Chur statt.
www.musical-hotelvictoria.ch

Kandidaten für die Wahlen stehen fest

Zuoz Die Gemeindeversammlung vom vergangenen Mittwoch wurde von 46 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besucht. Dabei wurde das Kreditgesuch über 380 000 Franken für eine neue Wasserleitung im Areal Lyceum einstimmig bewilligt. Zudem hat die Gemeindeversammlung einen Baurechtsvertrag in Zusammenhang mit dem Parkhaus Mareg mit grosser Mehrheit bewilligt. Die Auflage des Bauprojektes hat am Donnerstag, dem 18. Februar begonnen und dauert 20 Tage.

Das Haupt-Traktandum dieser Versammlung war, wie anlässlich der Februarversammlung üblich, die Nominierung der Kandidaten für die bevorstehenden Chalandamarz-Wahlen. Als Kandidat für den freien Gemeinderatssitz wurde Romeo Cusini vorgeschlagen.

Gian Rudolf Caprez kandidiert für eine weitere Amtszeit von drei Jahren als Gemeinderat. Für den frei werdenden Sitz in der Baukommission wurden Christian Klainguti sowie bereits schriftlich vorgeschlagen, Simone Gutzwiler . Für den frei werdenden Sitz in der GPK wurde Claudia Holzer-Hosang vorgeschlagen. Die Wahlen finden traditionsgemäss am Chalandamarz-Tag statt. (pd/ep)

Veranstaltung

Konzert des Cor Viril und des Cor Mixt

Samedan Am Dienstag, 23. Februar findet um 20.30 Uhr im Gemeindesaal Samedan ein gemeinsames Konzert der Samedner Chöre Cor Viril und Cor Mixt statt.

Neben romanischem Liedgut singen die beiden Chöre am Dienstag auch Lieder in den zwei weiteren, in Graubünden gesprochenen Sprachen Deutsch und Italienisch. Mit diesem Gemeinschaftskonzert danken die beiden Chöre den Gästen und Einheimischen für die wertvolle und grosse Unterstützung während des ganzen Jahres.

Nach dem einstündigen Konzert offeriert die Gemeinde Samedan den Konzertbesuchern im Foyer des Gemeindesaals einen Aperitif. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Sonderausstellung im Parkzentrum

Der Rothirsch – ein Dauerläufer mit feinen Sinnen

Am Mittwoch, 24. Februar eröffnet der Schweizerische Nationalpark im Besucherzentrum in Zernez die neue Sonderausstellung. Sie verschafft einen allgemeinen Überblick über die grösste bei uns lebende Huftierart, dem Rothirschen.

Laut Besucherumfragen gehört der Rothirsch zu den beliebtesten Arten im Schweizerischen Nationalpark (SNP). Das dürfte auch in unserem benachbarten Grossschutzgebiet, dem Nationalpark Stilfser Joch nicht anders sein. Deshalb entschlossen sich die Verantwortlichen dazu, eine Ausstellung zu diesem imposanten wie auch intelligenten Paarhufer zu entwickeln. Anhand von Präparaten, Modellen und Originalobjekten beleuchtet die Ausstellung in ihrem Hauptteil die Biologie des Königs der Wälder.

Eindrückliche Sinnesleistungen

Der Rothirsch ist ein geruchssinnorientiertes Tier. Durch seine Riechschleimhaut kann er bei günstigen Windverhältnissen Witterung auf einige hundert Meter aufnehmen. Duftdrüsen und deren Duftsignale spielen im Sozialleben der Rothirsche – insbesondere während der Brunftzeit – eine entscheidende Rolle. Doch auch das Gehör ist bei der Orientierung von grosser Wichtigkeit. Hirsche können ihre Ohren unabhängig voneinander bewegen und damit Geräusche zuverlässig orten.

Der Rothirsch im SNP

Drei ergänzende Tafeln informieren über die Entwicklung im SNP. Dass der Rothirsch bei uns Emotionen in alle möglichen Richtungen auslöste, zeigten spätestens die 1950er-Jahre, als mit zunehmenden Rothirschbeständen der Begriff «Hirschproblem» geprägt wurde. Intensive Forschungstätigkeit und die enge Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Jagd Graubünden und dem SNP führten dazu, dass die Erkenntnisse 1989 ins neu revidierte Jagdgesetz einflossen. Mit dem dualen Jagdsystem gelang es in den Folgejahren, das «Hirschproblem», welches zeitweise gar die Nationalparkidee infrage gestellt hatte, in den Griff zu bekommen.

Weitere aktuelle Forschungsdaten zum saisonalen Wanderverhalten der Rothirsche unter dem Projektnamen «Ingio via?» zeigen teils verblüffende erste Erkenntnisse.

Ein ungerader 24-Ender!

Die Ausstellung lebt aber nicht von Fakten allein. Sie präsentiert auch etwas fürs Auge und sorgt für Emotionen – nicht nur bei Jägern. So kann das wohl bisher grösste Geweih eines Nationalparkhirsches aus der Val Trupchun bestaunt werden. Dass Hirsche alljährlich ein neues Geweih aufbauen, zeigt eine eindrückliche Sammlung von Geweihstangen.

Hanspeter Gunsch und Ilona Ortler vom Team der Ausstellungsmacher aus dem Nationalpark Stilfser Joch werden anlässlich der Vernissage durch die Ausstellung führen. Gunsch wird dabei auch kurz auf die Situation der Rothirsche im Nationalpark Stilfser Joch eingehen. Hans Lozza, Leiter Kommunikation des SNP, moderiert die Vernissage und setzt den Rothirschen in Beziehung zum SNP.

Die Vernissage findet am Mittwoch, 24. Februar um 19.00 Uhr im Nationalparkzentrum Zernez statt. (pd/ep)

Chasper-Curò Mani illa rolla da «Falstaff». fotografia: mad

Success per «Falstaff» Chasper-Curò Mani

Ardez/Turich Il bariton Engiadinais, Chasper-Curò Mani, ha fini d'incuort seis stüdi da chant d'opera al teater da la cità da Biel-Solothurn (Schweizer Opernstudio) cul «master» in fuorma dal diplom da solist. Cun grond success ha el chantà la rolla principala ill'opera «Falstaff» dad Antonio Salieri ed ha survgni per sia prestaziun il plü ot predicat cun distinczion. Cun quai conclüda Chasper-Curò Mani finalmaing seis stüdis davo desch ons e cun intuot quatter diploms da «master» in chant e diriger cul plü ot predicat pro tuottas quatter rapreschantaziuns publicas d'examen. Quistas, sias abiltats, ha Mani demonstrà cun trais concerts ed ün'opera.

Chasper-Curò Mani es creschü a Tavo ed ha tut domicil avant duos ons ad Ardez ed a Turich. La «Posta Ladina» vaiva publichà dal 2012 ün purtret dal chantadur Chasper-Curò Mani e scrit adüna darcheu da sias preschentschas sül palc. L'ultima jada d'utuon, cura cha Mani vaiva chantà sülla Plazzetta ad Ardez la rolla dal mariner Gasparo ill'operetta «Rita» da Gaetano Donizetti. Quel gö musical vaiva Mani inizià ed organisà insembel cun trais ulteriurs musicists da professiun. (pl)

Arrandschamaints

Festa finala cun «fö i'l glatsch»

Sur En Sent L'attracziun dal chastè da glatsch a Sur En as drizza davo duos mais vers sia fin natürala. In dumengia, ils 21 favrer, invidan ils respunsabels da la Società Art Engiadina a la festa finala. Quella es titulada «fö i'l glatsch» ed impromettа ün ultim grond spectacul in connex cul chastè. Quel grond chastè transibel cun cuort ed üert vaivan fabrichà ils duos sculptuors Martin Hunke e Daniel Cotti per la stagiun d'inviern actuala. La festa finala dal chastè da glatsch cumainza a las 18.30. (Protr.)

www.art-engiadina.com

Sairada da film culla «trocla da la Pandora»

Zernez I'l rom dal program dal Cinéma Baselgia vain preschantà in marcurdi, 24 favrer, a las 19.30 illa sala da la pravenda catolica a Zernez il film «Die Büchse der Pandora». Quist film es gnü realisà dal 2008 dal redschissur Türc, Yesim Ustaoglu. El quinta l'istorgia d'üna duonna veglia chi viva in ün pitschen cumün a la riva dal mar nair e svanischa ün bel di sainza laschar inavo stizzis. Seis trais uffants creschüts vegnan immediatamaing dad Istanbul per tscherchar lur mamma e tilla tour cun els in cità. Là badan els però, cha lur mamma ha dabsögn daplü chüra co ch'els as vaivan miss avant. Fin final es quai l'abiadi chi piglia chüra da sia nona e tilla piglia uschè sco ch'ella es.

A la sairada cun kino ed ün pitschen aperitiv invidan las Corporaziuns evangelicas Brail, Zernez, Susch, Lavin e la Corporaziun catolica Zernez. L'entrada es libra, a vain dumandà üna collecta. (Protr.)

Las partecipantas dal cuors da plajar las rösas da Chalandamarz vi da la lavur. fotografia: Benedict Stecher

Rösas da Chalandamarz sco decoraziun

Cuors per imprender a plajar rösas our da palperi da crep

D'incuort ha gnü lö a Tarasp ün davomezdi ingio cha las partecipantas han pudü imprender da plajar rösas da Chalandamarz. Quellas dessan far plaschair sur il di da Chalandamarz oura.

Organisà es gnü il cuors per imprender da plajar rösas da Chalandamarz da l'infuormaziun da Tarasp-Vulpera turissem a Tarasp e s'ha drizzà a giasts ed indigens. «Nus eschan adüna darcheu landervia da provar da spordscher evenimaints specials. Cur cha nus vain stübgià l'on passà ideas per preparar ün program d'eira güst il temp da Chalandamarz uschè cha ün dals temas d'eira dat», ha orientà Sonja Pazeller chi lavura pro l'infuormaziun a Tarasp. Da la partida al cuors d'eiran ses duonnas da Tarasp e contuorns chi laivan gnir a cugnuoscher il möd da plajar rösas da Chalandamarz our da palperi da crep in diversas culuors.

Al principi dal cuors ha Sonja Pazeller declerà a las preschaintas il möd da plajar la rösas: «Nus tagliain striblas da palperi da crep. Striblas strettas dan rösas pitschnas e striblas largias rösas plü grondas. Lura plajaina il palperi e tagliain quel cun la forsch per fuormar las föglias da la rösa.» Las differentas föglias vegnan strattas culs poldschs ün pa ourdglioter, lura as cumainza da fuormar la rösa. Tanteraint vain francà vi da la rösa ün filfierin chi fixescha la flur e dà la pussibiltà da francar quella vi d'üna chapütscha, blusa da paur o plumpa.

Solitamaing s'ornescha dürant il Chalandamarz las plumpas cun ün pêr rösas da differentas culuors. Cullas rösas as poja però eir far ün püschel chi fa sco tal bella parada. «Schi vegnan bletschas dan ellas giò culur, da möd chi's po perfin culurir ils övs da Pasqua cun palperi da crep bletsch.» L'üsanza da las rösas da Chalandamarz s'ha mantgnüda, sco eir la festa svess, fin al temp dad hoz ed il cortegi dals uffants als 1. marz cullas rösas da palperi dan a tuot la festa bler colorit.

In üna broschüra da Tarasp-Vulpera turissem sun indichadas las differentas sportas per dar a giasts ed indigens la pussibiltà da s'inscuntrar in ün möd particular. Ün ulteriur arrandschamaint per imprender da far rösas da Chalandamarz ha lö in gövgia, ils 25 favrer a las 17.00 darcheu illa stanza da sezzüdas da la chasa cumünala e da scoula a Tarasp. (anr/bcs)

Üsanza cun ragischs fich veglias

L'üsanza da Chalandamarz va inavo aint il temp pajan dals Romans. Fin l'on 153 avant Cristus d'eira ils prüms da marz il prüm di da l'on e d'eira dedichà a Mars, il Dieu dal sulai e da la guerra. Quel evenimaint gniva celebrà cun festas pumpusas, rovand a Mars per la benedicziun da champs, prada e muaglia. Als prüms da marz as suottamettaivan ils giuvnots al cumandant ed a seis supstitut e salüdaivan l'on nouv cun s-chellas e giaischlas e cun gronda canera per far temma a l'inviern e sdasdar e promouver la früttaivlezza. Fingià bod as preparaivan uffants e giuvenils per quella festa cun imprender chanzuns e cun preparar las rösas da Chalandamarz in tuottas culuors e fuormas e per dar a la festa ün colorit special. Ils Romans sun rivats eir in nossas regiuns ed han laschà inavo stizis da lur üsanzas. Eir hoz amo han las rösas üna grond'importanza e vegnan fattas our da palperi da crep in differentas culuors. Uschè s'ha mantgnüda ün'üsanza veglia fin al di dad hoz. (anr/bcs)

www.engadinerpost.ch

Ingrazchamaint

Da cour ingrazchaina a tuot quellas e quels chi han tut part a nos led e chi'ns han güdà a tour cumgià da

Mengia Conradin-Melcher

1944–2016

Nus eschan fich trists d'avair stuvü laschar ir a nossa chara Mengia sün seis ultim viadi.

Ün special ingrazchamaint va ad amias, amis, cuntschaintas e cuntschaints ed a tuot quels chi han inscuntrà a Mengia cun amizicha, impustüt dürant ils ultims greivs tredasch ons, a sar ravarenda Stephan Bösiger, a sar dr. med. Theodor von Fellenberg ed a tuot l'ulteriur persunal dal Center da sandà Val Müstair a Sta. Maria.

Valchava/Zernez, favrer 2016 Las famiglias in led

176.804.565

Imprender meglder rumantsch

der Tourismus	il turissem
das Reisebüro	il büro da viedis / viadis
der Reisedienst	il servezzan da viedi/ viadi
das Reisedokument	il documaint da viedi / viadi
die Reiseentschädigung	l'indemnisaziun da viedi / viadi
reisefertig	pront, pronta per partir
das Reisefieber	la feivra da partenza
das Reisegepäck	il bagagl da viedi / viadi
die Reisegepäckversicherung	la sgüraunza da bagagl da viedi la sgüranza da bagagl da viadi
die Reisegesellschaft	la cumpagnia da viedi / viadi
die Reisegesellschaft	la societed da viedi / la società da viadi
die Reisegruppe	la gruppa da viedi / viadi
der Reisegutschein	il bun per ün viedi / viadi
die Reiseidee	l'ideja per ün viedi / l'idea per ün viadi
der Reisekatalog	il catalog da viedis / viadis
der Reisekoffer	la valisch
die Reisekosten	ils cuosts da viedi / viadi
die Reisekrankheit	la malatia da viedi / viadi
der, die Reiseleiter, -in	la guida da viedi / viadi

Quatter decennis ingaschamaint social

Elisabeth Poo da Sent ha gnü il dovair da s'ingaschar per la cumünanza

I d'eira l'on 1969 cur cha la giuvna Elisabeth Hungerbühler es gnüda eletta magistra secundara al «Töchterinstitut» a Ftan. Fin uossa es ella restada illa regiun e culs ons dvantada ün'Engiadinaisa.

Elisabeth Poo ha festagià d'incuort seis 70avel anniversari. fotografia: Rest Giacun Dermont

Ils prüms pass illa vita professiunala ha Elisabeth Poo-Hungerbühler fat a l'Institut Otalpin a Ftan al principi dals ons 1970. La regiun ch'ella vaiva tschernü per ün sogiuorn da qualche ons es dvantada sia nouva patria. Uschea viva Elisabeth Poo amo hoz cun seis hom Peder a Sent. In seis lö da domicil s'ha ella adüna ingaschada pellas societats da cumün. Ella es statta pro las prümas duonnas chi han surtut ün uffizi public i'l cumün da Sent.

Da Soloturn illas muntognas

Elisabeth Poo es nada l'on 1946 a Soloturn. Ella frequainta seis stüdis a Berna ed a Paris e fa la patenta da magistra secundara. «Cuort avant il diplom n'ha eu cumanzà a guardar per plazzas e n'ha vis quella a Ftan», quinta ella, «cunquai ch'eu giodaiva fich l'ir cun skis n'ha eu decis da surtour quella plazza a l'institut da Ftan.» Süllas pistas da la Motta Naluns ha ella però imprais a cugnuoscher a Peder Poo da Sent, tant ch'ella ha decis da restar in Engiadina. Elisabeth e Peder Poo han maridà l'on 1971 e gnü trais uffants. «Sch'eu nu füss gnüda quella jada per ir culs skis füss eu uossa tuot in ün oter lö», constata ella. Davo las nozzas ha ella lavurà amo ün on a Ftan e lura surtut ün pitschen pensum i'l büro da cumün da Sent. Plü tard ha ella surtut substituziuns e singuls pensums a la scoula secundara da Sent. Seis ingaschamaint a favur da diversas societats da cumün e'l fat ch'ella ha imprais rumantsch da prüma davent tilla han facilità l'integraziun i'l cumün pauril.

Integraziun grazcha a la lingua

D'imprender rumantsch nun es mai stat miss in dumonda pro Elisabeth Poo: «Schi's va a star in ün lö ester s'inclegia per mai da sai chi s'imprenda la lingua», disch ella. Sustegn ha ella gnü da sia famiglia e da la parantella, ma eir da la glieud da cumün. «A chasa vaina adüna discurrü be rumantsch e la mamma da Peder nu discurriva ingün tudais-ch.» Cun sia basa linguistica sco magistra eir per frances ha ella svelt gnü l'access al rumantsch. Elisabeth Poo renda attent cha'l squitsch social d'imprender rumantsch d'eira quella jada amo grond per pudair s'integrar illa società dal cumün. «Sent d'eira per mai ün oter muond, però al listess mumaint eir ün schlargiamaint d'orizont.» Sper l'imprender rumantsch in cumün ha ella frequentà uras e cuors da rumantsch. «Imprender la lingua es plü simpel cun maridar ad ün indigen co per exaimpel scha pêrins vegnan ad abitar», disch Poo, «üna jada cha la glieud ha cumanzà a discuorrer tudaisch esa bler plü greiv da müdar inavo.»

Ingaschamaint pella biblioteca

Cuort avant l'avertüra da la biblioteca da Sent l'on 1981 han ils iniziants dumandà ad Elisabeth Poo sch'ella vess gust da güdar. «Eu sun subit statta perincletta e sun amo hoz jent bibliotecara», disch ella. «Da la lavur in biblioteca n'ha eu pudü profitar ferm. Quai es stat per mai sco üna scolaziun, da quel temp n'haja darcheu cumanzà a leger bler. Dürant cha'ls uffants d'eiran amo pitschens vaiva mancà il temp.» Dal 1998 ha la biblioteca da Sent fat müdada da la «Centrala» illa chasa da scoula veglia. Siond quella i'l medem stabilimaint sco l'administraziun cumünala vaivan els adüna blera glieud chi passaiva sper las vaidrinas da la bilblioteca. Quai s'ha uossa müdà ün zich culla fusiun dals cumüns. Sper seis ingaschamaint voluntari pella biblioteca s'ha Elisabeth Poo eir missa a disposiziun pel cussagl da scoula e manà blers ons las Gimnastas da Sent. «Per mai es s'ingaschar pella cumünanza ün dovair. Schi s'ha la pussibiltà da dar inavant alch als oters schi tocca quai chi's fetscha», es Elisabeth Poo persvasa.

Gimnastica per giuvens e vegls

«Culla fabrica da la nouva halla da gimnastica vaina decis da far üna gruppa da gimnastica per duonnas», quinta Poo. Sco magistra, eir per lecziuns da gimnastica, ha ella surtut da manar quista gruppa. «Al principi vaivna duos gruppas, üna pellas giuvnas ed üna pellas duonnas plü veglias. Las Gimnastas han existi bod 40 ons, ant co fusiunar culla gruppa da gimnastica da la Pro Senectute. Cun l'ir dal temp sun adüna plü pacas duonnas gnüdas pro danouv, eir pervia da la spüerta da sport adüna plü vasta. «La glieud es adüna main pronta da's liar per üna società. Els s'ingaschan schi fa dabsögn d'agüd, ma plü jent na a lunga vista.» Elisabeth Poo ha adüna gnü plaschair cun sias gruppas da gimnastica. «Quai es alch flot, ch'eu n'ha adüna fat jent. La gimnastica m'ha eir güdà a pudair gnir in contact culla glieud da cumün.» Ün temp vaivan eir ils homens da cumün tschüf buonder da far gimnastica, ed eir els sun gnüts trenats dad Elisabeth Poo. «Il trenamaint culs homens es statta üna bella experienza. Üna gruppa masdada da tuot las spartas da la società as radunaivan per far insembel exercizis da gimnastica.» (anr/rgd)

Dal Bhutan a Scuol grazcha a l'aua da la spina

Trais students absolvan ün praticum illa hotellaria a Scuol

Fin in marz absolvan trais students dal Bhutan ün praticum i'ls Belvédère Hotels a Scuol. L'october passà han els survgni lur diploms dal «Bhutan Middle Management Hotel Program», üna scolaziun i'l sectur da l'hotellaria.

Ils trais students dal Bhutan davant l'Hotel Belvédère a Scuol. fotografia: mad

Kunzang Wangmo, Bhim Maya Tamang e Sangay Tenzin derivan dal Bhutan e sun specialists d'hotellaria. Pel mumaint absolvan els ün praticum da trais mais i'ls Belvédère Hotels a Scuol. L'utuon passà han els survgni lur diplom da la scoula d'hotellaria dal Bhutan, ün proget chi vain sustgnü tanter oter da la Scoul'ota d'economia da Turich e dal Fond da lottaria da tal chantun.

Il böt dal proget «Bhutan Middle Management Hotel Program» (BMMHP) es da scolar a giuvenils dal pajais Bhutan pel cader mezdan. «Cun quist proget provain nus eir da megldrar la qualità i'ls hotels da quist pajais», ha dit Urs Dürstele, il manader dal BMMHP. Plünavant as prouva da promouver a giuvnas e giuvens dal Bhutan per üna megldra qualificaziun in lur manster ed eir per lur avegnir. «Nus lessan ragiundscher, cha quist stüdi d'hotellaria gnia integrà i'l sistem uffizial d'educaziun», ha'l declerà. Il proget BMMHP es gnü inizià dal 2008 e daspö quel temp han gnü lö trais voutas il cuos da la scolaziun da managers d'hotellaria. «Tanter las stagiuns otas absolvan ils students quatter voutas ün cuors da duos mais e quai infra duos ons. Pro nouv cuors cumainzan bundant 30 studentas e students la scolaziun. Ün terz dals partecipants ston esser duonnas», ha manzunà Urs Dürstele.

In preschentscha dal minister

La fin d'october da l'on passà ha gnü lö la festa da diplom da l'utlim cuors. Preschaint a quista festa es stat eir il minister dal Bhutan. «Avant co chi s'ha pudü fixar la data da la surdatta dals diploms han dumandà ils respunsabels da la scoula a lur Lama illa clostra cur cha la festa das-cha avair lö», ha quintà Dürstele. Plünavant ha'l dit cha pels abitants dal Bhutan toccan las ceremonias religiusas adüna pro las festas grondas. In preschentscha dal minister dal Bhutan han ils bundant 30 students pudü tour in consegn lur certificats. Ils trais meglders da mincha cuors han survgni e survegnan eir in avegnir la pussibiltà da frequentar ün praticum da trais mais i'ls Belvédère Hotels a Scuol.

«Üna gronda sfida per tuots»

Ils trais praticants sun rivats a Scuol al cumanzamaint dal mais schner e lavuran in tuot ils sectuors da l'hotellaria. «Per nus tuots es quist üna gronda sfida, impustüt perquai cha pro nus esa güsta eir stagiun ota. Id es imporant cha nus pigliain avuonda temp per els», ha dit Kurt Baumgartner, il possessur dals Belvédère Hotels Scuol. El ha manzunà cha'ls impiegats sajan minchatant eir ün pa malsgürs che cha'ls trais praticants san e che nüglia. «Per gronda part suotvalütain nus però lur savair.»

Las prosmas eivnas survegnan Kunzang Wangmo, Bhim Maya Tamang e Sangay Tenzin invistas in tuot ils sectuors da las gestiuns d'ün hotel. «Impustüt vulain nus tils muossar amo daplü a reguard il marketing e tils dar la pussibiltà da collavurar eir ill'administraziun e cul cader», ha declerà Baumgartner. Il praticum dals trais giuvenils dal Bhutan düra amo fin la fin dal mais marz e finischarà cun ün viadi da trais dis tras la Svizra. Per sustgnair finanzialmaing il BMMHP ha Kurt Baumgartner introdüt l'uschè nomnada contribuziun d'aua da la spina: La mità dal predsch per mincha caraffa d'aua chi vain consümada i'ls divers hotels da Baumgartner va a favur da quist proget i'l Bhutan. (anr/afi)

L'intervista cul impiegà d'administraziun Linard Brüngger sün www.engadinerpost.ch

Sumgliaint a la Svizra

Il Bhutan es situà i'l süd da l'Asia e cunfina vers süd cun pajais da l'India sco Sikkim, Bengalia dal vest, Assam e Arunachel Prades ed i'l nord cul Tibet. 80 pertschient dal pajais as rechattan sün passa 2000 meters sur mar. Cun passa 38 000 kilometers quadrats es il Bhutan bod uschè grond sco la Svizra. Tenor indicaziuns da la Regenza dombra il Bhutan 1,2 milliuns abitants.

Üna singularità dal pajais es l'importanza dal uschè nomnà prodot brüt da la cuntantezza. La gronda part da l'hotellaria dal pajais exista da pensiuns simplas. Ressorts da luxus nu sun uschè cuntschaints. Mincha turist chi visita il Bhutan es oblià tenor ledscha, da spender almain 280 dollars al di. Il böt da la regenza es da spordscher a lur giasts qualità e d'impedir il turissem da massa. (anr/afi)

SKULPTUREN & STAHLMÖBEL AUF MASS

Besuchen Sie die Ausstellung in der Reduit Passage
an der Via Maistra 10 in St. Moritz.
Termine auf Anfrage

tel. +41 79 278 30 48

Zu vermieten schönes Studio in La Punt, 1. OG, 36 m².
Miete Fr. 850.– inkl. NK.
Nur in Jahresmiete.
Auskünfte: Höllriegl Treuhand AG,
Via Cumünela 49, 7522 La Punt,
Tel. 081 854 25 23 012.284.177

Für unseren 17-jährigen Sohn, der im Engadin seine Lehre macht, suchen wir ab sofort eine

kleine Wohnung oder ein Zimmer

(Region S-chanf bis Celerina).
Danke

H. und P. Wyss, Winterthur
Tel. 076 404 88 39 012.284.158

Pontresina, zu verkaufen

3½-Zimmer-Wohnung

(Zweitwohnung), renoviert, ca. 90 m², 2 Nasszellen, 2 Zimmer, Wohnzimmer mit Küche, Disporaum und 2 Aussenparkplätze

Preis: Fr. 790 000.–

MCSBau GmbH,
Via da la Staziun 38
7504 Pontresina, www.mcsbau.ch
Tel. 081 842 80 88, 079 799 76 20
176.804.465

Gammeter Druck und Verlag AG
Engadiner Post

In die Zukunft – mit uns!

Wir sind das innovative Medienhaus im Engadin.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Inseratelayouter/-in (50%)

Sie sind sich eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt und Leistungsbereitschaft zeichnet Sie aus.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsbildung oder Weiterbildung im Bereich Typografie, Layout oder Grafik sowie Erfahrung im Umgang mit den entsprechenden Softwareprogrammen (Adobe Suite). Als Inseratelayouter/-in sind Sie für die termingenaue und produktionsoptimierte Inserateplanung, das Korrekturlesen sowie die Platzierung und Aufbereitung von Insertionsvorlagen für die Engadiner Post/Posta Ladina verantwortlich.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:

Gammeter Druck und Verlag AG
Frau Martina Gammeter, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
m.gammeter@gammeterdruck.ch
Tel. 081 837 90 90

gammeterdruck Die Druckerei der Engadiner.

Engadiner Post POSTA LADINA

Sonderseiten Weltcupfinale St. Moritz

Engadiner Post POSTA LADINA

4 für 3

Zu diesem Anlass erscheinen in der Engadiner Post/Posta Ladina in den vier Ausgaben vom **15., 17., 19., und 22. März** Extraseiten mit Resultaten, Hintergrundinformationen und Vorschauen auf sämtliche Wettbewerbe.

Wir bieten Ihnen auf diesen Sonderseiten einen **Sonderrabatt von 4 Inseraten zum Preis von 3,** wenn Sie in allen vier Ausgaben inserieren!

Ohne Stellen

Wir benötigen Ihre Unterlagen bis 26. Februar 2016
Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich über Tarife und Grössen.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, stmoritz@publicitas.ch

publicitas

www.publicitas.ch/st.moritz

PKGR Pensionskasse Graubünden
Cassa da pensiun dal Grischun
Cassa pensioni dei Grigioni

Zernez
Via da Mugliné

Zu vermieten
nach Vereinbarung

Studio
Miete Fr. 620.– mtl./exkl. NK

3½-Zi.-Wohnungen
Miete ab Fr. 1440.– mtl./ exkl. NK

Alexanderstrasse 24, 7000 Chur
Tel. 081 257 35 75 info@pk.gr.ch
Fax 081 257 35 95 **www.pk.gr.ch**

Telefonische Inseratenannahme
058 680 91 50

Leserwettbewerb

Engadiner Post POSTA LADINA

Ski World Cup Finals St. Moritz

Im März 2016 finden in St Moritz die AUDI FIS SKI WORLD CUP FINALS der Damen und Herren statt. Vom 16. bis 20. März erleben wir sportliche Höchstleistungen, wenn die 25 besten Ski-alpin-Athletinnen und -Athleten der Welt um die begehrten Kristallkugeln kämpfen. Das Weltcup-Finale ist die grosse Hauptprobe für die Ski-WM im Februar 2017, bei der sämtliche Pisten, Infrastrukturen und Abläufe für die Weltmeisterschaften getestet werden.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 8 Tickets, Stehplätze auf der Tribüne, für die Rennen vom Sonntag. Möchten Sie dabei sein?

Dann machen Sie beim «Engadiner Post / Posta Ladina»-Wettbewerb mit und mit etwas Glück gewinnen Sie ein Ticket!

Name ....
Vorname ....
Adresse ....
PLZ/Ort ....
Mail ....
Abo-Nr. ....

Einsenden bis am Mittwoch, 24. Februar (A-Poststempel) an: Verlag Gammeter Druck, Skiweltcup-Finale 2016, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Mit der EP/PL an den Volks-Triathlon

Wir suchen für das «Triathlon-EP-Team» fünf Personen, die am Sonntag, 7. August, am Volks-Triathlon in St. Moritz teilnehmen wollen

Sie sind
- fit und motiviert, einen Volks-Triathlon (500 Meter schwimmen, 20 Kilometer biken, 6,6 Kilometer laufen) zu absolvieren
- sind absoluter Triathlon-Neuling oder haben schon gewisse Erfahrungen in dieser Sportart gesammelt

Sie möchten
- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch «Home of Triathlon», das Gut Training und das Spital Oberengadin auf den Volks-Triathlon vorbereiten?
- gezielt für den Anlass trainieren, zusammen mit dem «Triathlon-EP-Team» (fünf Trainingseinheiten) und individuell?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und dem Volks-Triathlon machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern sowie den Online-Usern teilen?

Dann sind Sie
unsere Kandidatin, unser Kandidat für das «Triathlon-EP-Team».

Ein Volks-Triathlon über die angegebenen Distanzen ist für alle Personen, die sich gesund fühlen und sich entsprechend vorbereiten machbar!

Melden Sie sich noch heute an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter www.engadinerpost.ch unter dem Button «EP-Team»

Anmeldeschluss: 6. März 2016

Triathlon EP-Team

Engadiner Post POSTA LADINA · Spital Oberengadin Ospidel Engiadin'Ota · Home of Triathlon St. Moritz · Gut Training St. Moritz

67 Pferde in sieben Rennen – sofern das Wetter will

Dritter Renntag von White Turf mit dem Grossen Preis von St. Moritz

«König Winter» und «Väterchen Frost» werden über den Ablauf der morgigen Pferderennen vom White Turf auf dem St. Moritzersee entscheiden. Sportlich ist alles gerichtet: In sieben Rennen kommen 67 Pferde aus sieben Ländern an den Ablauf.

Am dritten und letzten geplanten Renntag vom White Turf auf dem St. Moritzersee stehen die Galopper im Zentrum des Geschehens, mit dem Höhepunkt des Grossen Preises von St. Moritz. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Silvio Martin Staub, Rennvereinspräsident und CEO vom White Turf: «Die Zielgerade und die bislang problematischen Stellen im Zielauslaufbogen sowie in der Gegenseite befinden sich in bestem Zustand. Seit Mittwoch kann auf dem Geläuf wieder trainiert werden. Ausserdem haben wir den Badbogen um 50 Meter nach innen gezogen, was erhebliche Verbesserungen nach sich zieht», so Staub. «Wir tun alles für unsere Aktiven, die uns zudem bei der Starterangabe mit vielen Pferden unterstützt haben. Wir werden alles dafür tun, dass es gefahrlos möglich sein wird, die Rennen abzuhalten.»

14 Pferde sollen um 13.45 Uhr den «Gübelin 77. Grosser Preis von St. Moritz» bestreiten. Das Hauptaugenmerk richtet sich zunächst an den von Robert Havlin zu reitenden Fabrino. Den Vorjahressieger trainiert Miroslav Weiss in Zürich-Urdorf. Allerdings konnte Fabrino in diesem Jahr kein Vorbereitungsrennen absolvieren und trägt zudem das Höchstgewicht.

So rücken auch andere Kandidaten in den Fokus, wie beispielsweise mit Soundtrack ein Protagonist aus dem Quartier von Philipp Schärer, der sich vergangenen Sonntag selbst erstaunt zeigte, als sein Schützling auf viel zu kurzer Distanz als Zweiter eine starke Leistung präsentierte. Als «heisser» Endkampfkandidat wird mit Long Cross (Eduardo Pedroza) ein Pferd des deutschen Trainerchampions Andreas Wöhler gehandelt. Auch der von Christian von der Recke nachgenannte Simba (Jozef Bojko) wäre nach alter Form im Vordertreffen keine Überraschung.

Qualitativ hochstehenden Sport bildet bei den Trabern der «Grand Prix BMW» mit neun Teilnehmern. Zwei davon, Patchino und Italianec, setzten sich vor einer Woche bereits durch, während Oscar de la Rouvre und Terry Gahn mit den damaligen Verhältnissen nicht zurechtkamen. Nun werden die Karten neu gemischt. Eine unveränderte Ausgangslage gibt es in der «H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR)» bei den Arabern. Hier setzte sich am Sonntag überraschend Nil Kamla durch und sorgte für einen Schweizer Sieg. Ob Vorjahressieger Al Janoob sowie der ebenfalls schneeerfahrene Alibaba del Sol diesmal besser ins Rennen finden, bleibt abzuwarten.

Das Skikjöring, der «Grand Prix Credit Suisse», wird nur dann gelaufen, wenn die Originaldistanz von 2700 Metern möglich ist. In der Trophy entscheidet ausschliesslich der Finallauf. Das «Rennen» vom letzten Sonntag wird nicht gewertet.

Drei weitere Galopprennen ergänzen das Programm. Der Start zum einleitenden «GP Moyglare Stud (NL)» erfolgt für acht Spezialisten auf der Sprintstrecke direkt vor den Tribünen und gilt als Zuschauermagnet. Ausserdem stehen der «Grand Prix Schlossatelier» mit sieben Pferden und der «GP der Rennbahn Berlin-Hoppegarten» mit zehn Pferden zum Abschluss im Programm.

Jürgen Braunagel

«Problemlos» und nicht «problematisch»

Der Artikel «Das Skikjöring hätte abgesagt werden müssen» in der EP vom Donnerstag, 18. Februar enthält leider einen sinnentstellenden Fehler. Die betroffene Textpassage mit dem Zitat von White Turf-CEO Silvio Staub sollte richtigerweise lauten: «Dadurch, dass die verkürzten Rennen problemlos vonstatten gingen, wurde White Turf darin bestätigt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben». Die Redaktion entschuldigt sich für dieses Versehen. (ep)

white turf
international horseraces since 1907

Pferderennen auf Schnee in St. Moritz

3. Tag: Sonntag, 21. Februar 2016

Vorverkauf:
Tourist Information St. Moritz, Telefon 081 837 33 33; Buchhandlung Wega St. Moritz, Telefon 081 833 31 71

Der Veranstalter behält sich vor, über reservierte Tribünenplätze, welche am Rennsonntag bis um 12.00 Uhr nicht abgeholt werden, zu verfügen.

12.40 Uhr

1. **Grand Prix Moyglare Stud (NL)**
Flachrennen, 1300 m, Kategorie B, CHF 30 000.–

1	Boomerang Bob	59	Carson William
2	Footprintinthesand	59	Havlin Robert
3	Zarras	58	Lingg Raphael
4	Vale of Iron	58	Fox Kieren
5	High Duty	56/57	Schiergen Dennis
6	Dandys Perier	56	Whelan Ronan
7	Renny Storm	56	Pietsch Alexander
8	Kakapuka	55	King Connor

Als Letzter in der Startboxe: 3

13.10 Uhr

2. **H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak – Ladies World Championship**
Flachrennen, 1600 m, CHF 33 000.–

1	Alibaba del Sol (AV)	59	Danekilde Dina
2	Athlète del Sol (AV)	59	Bernadet Marie-Anne
3	Nil Ashal (AV)	59	Marcialis Jessica
4	Al Murjaan (AV)	59	Sutak Csenge
5	El Dor Pribot (AV)	59	Burger Nadia
6	Winston Rocket (AV)	59	Murtagh Caroline
7	Al Janoob (AV)	59	Stokell Ann
8	Nil Kamla (AV)	58.5	Van den Troost Anna
9	Oriental Myth (AV)	57.5	Wullschleger Astrid
10	Djeko Saric (AV)	57	Danz Rebecca
11	Zanubiya A (AV)	55.5	Zwahlen Karin

Als Letzter in der Startboxe: 1,3 – Kein Aufgalopp: 8 – Äusserste Startboxe: 1

13.45 Uhr

3. **Gübelin – 77. Grosser Preis von St. Moritz**
Flachrennen, 2000 m, Kategorie A, CHF 111 111.–

1	Fabrino	61	Havlin Robert
2	Runaway	59	Plaçais Olivier
3	Jungleboogie	58.5	Piechulek Rene
4	Berrahri	58	Fox Kieren
5	Vermont	58	Lheureux Clément
6	Cap Sizun	56	Best André
7	Interior Minister	56	Pietsch Alexander
8	Strade Kirk	56	Wullschleger Astrid
9	Soundtrack	56	Porcu Daniele
10	Long Cross	56	Pedroza Eduardo
11	Simba	56	Bojko Jozef
12	Arable	56	Di Fède Freddy
13	High Strung	55.5	Moffatt Darren
14	Sing with Bess	54.5	Tart Robert

Kein Führring: 9 – Als Letzter in der Startboxe: 5,9,12

14.20 Uhr

4. **Grand Prix Credit Suisse**
Skikjöring, 2700 m, CHF 15 000.–

1	Grey Dylan	Broger Jakob
2	Bergonzi	Casty Fadri
3	Mombasa	Von Gunten Adrian
4	Dreamspeed	Moro Franco
5	Vaihau (H)	Walther Valeria
6	Painted Blue	Holinger Valeria
7	Cioccomia	Willy Andy
8	Decorum	Joos Leta

15.00 Uhr

5. **Grand Prix Schlossatelier**
Flachrennen, 1600 m, Kategorie C, CHF 15 000.–

1	Lacan	62	Carson William
2	Duchess Andorra	59.5	King Connor
3	Eagle Valley	58.5	Whelan Ronan
4	Sword of the Lord	58	Fox Kieren
5	From Frost	55/56	Pietsch Alexander
6	Semilla	53.5	Zwahlen Karin
7	Tweet Lady	53.5	Danz Rebecca

Als Letzter in der Startboxe: 7 – Äusserste Startboxe: 6

15.30 Uhr

6. **Grand Prix BMW – 1. CNT – Gruppe III**
Trabrennen, 1700 m, Laserstart, CHF 30 000.–

1	Italianec	1700	Bracher Heiner
2	Robin du Val	1700	Kindler Laurence
3	Patchino	1700	Fankhauser Evelyne
4	Terry Gahn	1700	Huguelet Caroline
5	Oscar de la Rouvre	1700	Serafini Jean-Pierre
6	Rebecca de Corday	1700	Krüsi Silvan
7	Rubis du Gilet	1700	Koller Armin
8	Ramona Lap*	1700	Krüsi Barbara
9	Paradiso Fox*	1700	Theiler Walter

Schärpe: 5,8

16.00 Uhr

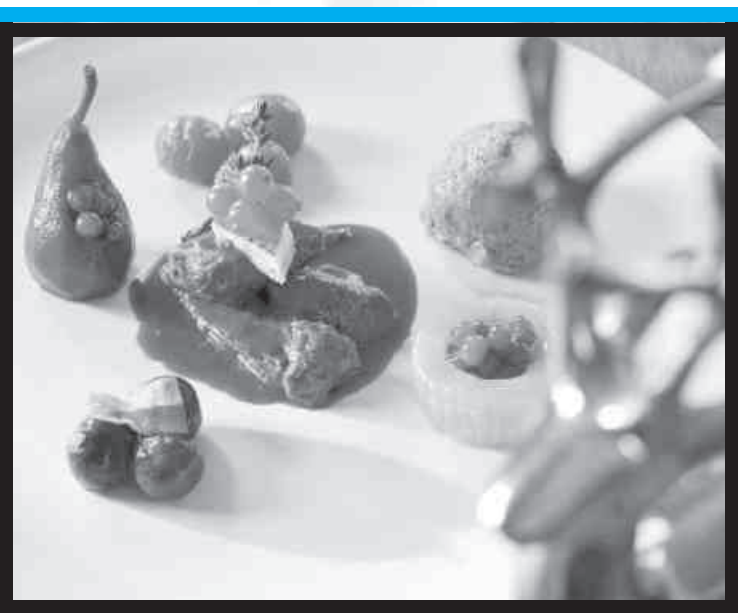
7. **Grand Prix der Rennbahn Berlin-Hoppegarten / Visit Berlin**
Flachrennen, 1900 m, Kategorie D, CHF 15 000.–

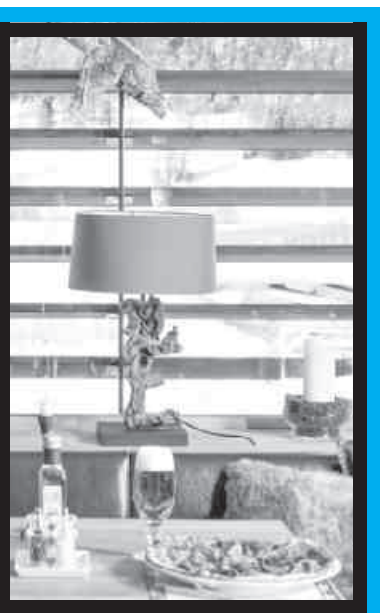
1	Just Moritz*	61	Havlin Robert
2	Erato	61	Plaçais Olivier
3	Cominols*	60	Lheureux Clément
4	Maxim Gorky	60	Bojko Jozef
5	Cahill	59	Whelan Ronan
6	Palette Colorée	57.5	Schiergen Dennis
7	Sociopath	57	Lingg Raphael -2
8	Buddhist Monk	56	Bürgin Tim -2
9	Gild Master	56	Pietsch Alexander
10	Dancing Diamond*	55.5	Guilbert Nicolas -2

Als Letzter in der Startboxe: 1,10

gammeterdruck
Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung, sondern auch die White Turf-Rennprogramme.
Die Druckerei der Engadiner.
Gammeter Druck und Verlag AG, St. Moritz | Tel. 081 837 90 90 | info@gammeterdruck.ch

Ausgeh-Tipp





ALPINE HOTELS & RESTAURANTS

hospitality since 1999

HOTEL PIZ — EAT & SLEEP 4 LESS — PZ

HOTEL STATION — YOUR PLACE TO STAY — ST

HOTEL CERVO — THE SIMPLE WAY TO STAY — CR

PISTE — RESTAURANT — 21

ALPINE HOTELS & RESTAURANTS

hospitality since 1999

HOTEL PIZ — EAT & SLEEP 4 LESS — PZ

HOTEL STATION — YOUR PLACE TO STAY — ST

HOTEL CERVO — THE SIMPLE WAY TO STAY — CR

PISTE — RESTAURANT — 21

Sternstunden

Literatur und Musik zum Abendausklang

Roland Jeanneret, Viktor Niedermayer und Werner Aeschbacher

Der frühere Moderator und Stimme der «Glückskette» im Gespräch mit dem ehemaligen Autor und Skilehrer. Umrahmt von Schwyzerörgeli-Klängen.

22. und 24. Februar, 21.00 Uhr, Eintritt frei

Ab 18.30 Uhr: 3-Gang Sternstunden-Dîner à CHF 69.– inkl. Apéritif. Reservation erwünscht. Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch

Hotel Walther Pontresina

Relais & Châteaux

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch

Steffani Hotel St. Moritz

Ganz nach Ihrem Geschmack

Montag: Dessertbuffet
Mittwoch: Fondue Chinoise
Freitag: Vorspeisenbuffet
jeweils ab 18.00 Uhr

Hotel Steinbock Pontresina / St. Moritz

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

GIACOMO's ristorante

NEU: PASTA & RISOTTO FAMILY STYLE

Lunch ab 12 Uhr und Dinner ab 19 Uhr
Täglich ausser Donnerstag

CRESTA PALACE · Celerina · Via Maistra 75
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

HEIMATLI

www.heimatli.com

HOTEL
www.ENGADINERHOF.com
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE

AUCH TAKE AWAY

Ristorante Nostra Pizzeria

Restaurantleiter Thomas Jankowski und sein Team freuen sich Sie bei uns zu begrüssen

Täglich warme Küche
12–14 /18-21.30 Uhr
Pizza bis 22.30 Uhr
081 839 33 33

MUOTTAS MURAGL: VOLLMOND-SCHNEESCHUHTOUR.

Erleben Sie auf einer 1½-stündigen Vollmond-Schneeschuhtour mit einem erfahrenen Guide die mystische Stille der Nacht.
www.mountains.ch/veranstaltungen

MUOTTAS MURAGL St. Moritz Engadin Mountains

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Telefonische Inseratenannahme 058 680 91 50

SILVAPLANA + PONTRESINA
2-Zimmer-Wohnungen zu verkaufen
Chiffre Q 176-804324,
an Publicitas SA, Postfach 1280
1701 Fribourg
176.804.324

www.engadinerpost.ch

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in **Silvaplana**

2½-Zimmer-Wohnung
An Nichtraucher, keine Haustiere.
Mietpreis Fr. 1700.– (verhandelbar) inkl. NK und Garagenplatz
Tel. 079 610 33 77 012.284.181

AYURVEDA-Basis-Seminar
Einführung in die altindische, holistische Medizin
Vorbereitung für Kochkurse und Massageausbildung
mit **Marina Stefanidis**
27. Februar 2016,
von 14.00–18.00 Uhr
SHAMBHALALING, Pontresina,
Via Chantasch 5, 081 842 82 92
shambhalaling@gmail.com
Anmeldung ab 22. Februar 2016
012.284.052

Ab 1. April zu vermieten in **St. Moritz-Bad**

4½-Zimmer-Wohnung
mit Kamin, Balkon, Einzelgarage
CHF 2800.– (inkl. NK)
Kontakt: Tel. 079 601 45 59 012.284.090

Zu verkaufen im **Oberengadin**

altes Wohn- und Geschäftshaus
im Dorfkern. Ursprüngliche Elemente, viele Ausbaumöglichkeiten. Interessenten melden sich unter Chiffre T 176-804556,
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg 176.804.556

Comersee
Fantastisch: Objekt, Lage, Preis! Zu vermieten grosse, möblierte **5-Zimmer-Wohnung,** ganzjährig, NUR Fr. 12000.–, inkl. NK,
Tel. 0039 331 31 62 900 176.804.504

An der Via Maistra in St. Moritz ab Herbst 2016 zu vermieten: Schöner, heller Laden/Ausstellungsraum, 96 m², mit grossen Schaufenstern, zwei Parkplätzen. Moderater Mietzins. Seriöse Interessenten melden sich bitte unter Chiffre V 176-804181,
an Publicitas SA, Postfach 1280,
1701 Fribourg 176.804.181

Für unsere Werkstatt in St. Moritz mit den Marken Land Rover, Subaru, Kia und Opel suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen initiativen

Automobilmechatroniker / Stv. Kundendienstberater (w/m)

Ihre Aufgaben
- Allgemeine Service- und Reparaturarbeiten an Neu- und Occasionsfahrzeugen
- Diagnose, Revision und Reparaturen
- Beheben elektronischer Störungen

Ihr Profil
- Abgeschlossene Ausbildung als Automobilmechatroniker
- Abgeschlosse Weiterbildung zum Diagnostiker von Vorteil
- Selbständige, lösungsorientierte und äusserst sorgfältige Arbeitsweise
- Belastbar, engagiert und teamfähig

Was wir bieten
- Vielseitige Herausforderung und eine interessante, selbständige Tätigkeit
- Fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vorteil einer starken Firmengruppe
- Zeitgemässe Entlöhnung und gute Sozialleistungen

Sind Sie interessiert? Eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem zukunftsorientierten Unternehmen erwartet Sie. Bei Fragen gibt Ihnen Thilo Sauer, Geschäftsführer St. Moritz, unter 081 833 33 33 gerne Auskunft. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte per Post oder E-Mail an Thilo Sauer (thilo.sauer@doschgaragen.ch).

Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Costa Immobilien AG
www.costa-immo.ch
+41 (0)81 842 76 60

Zweitwohnungen im Wiederverkauf

ST. MORITZ
Haus im Dorfzentrum
VF 431 m² + 4 PP, CHF 4.90 Mio.

PONTRESINA
freistehendes Dreifamilienhaus
sonnige ruhige zentrale Lage
VF 275 m² + 3 PP, CHF 2.16 Mio.

2 ½-Zi-Maisonette-Dachwohnung
Panoramaaussicht in Zentrumsnähe
VF 155 m² + 2 GP, CHF 2.10 Mio.

3 ½-Zimmer-Wohnung
zentrale sonnige Lage mit Aussicht
VF 141 m² + 2 GP, CHF 1.71 Mio.

4 ½-Zimmer-Wohnung
Luxuswohnung in der Cascada Laret
VF 132 m² + 2 GP, CHF 2.49 Mio.

5 ½-Zi-Maisonette-Dachwohnung
günstiger Altbau an guter Lage
VF 122 m² + 1 GP, CHF 1.20 Mio.

ZUOZ
5 ½-Zi-Maisonette-Dachwohnung
neuwertiger luxuriöser Innenausbau
VF 175 m² + 3 GP, CHF 1.98 Mio.

S-CHANF
4 ½-Zi-Maisonette-Dachwohnung
preiswerte neuwertige Einheit
VF 114 m² + 2 GP, CHF 1.20 Mio.

BRAIL
Hausteil mit freier Aussicht
im Engadinerstil
VF 169 m² + 2 PP CHF 1.20 Mio.

alpine hideaway for generations to come
since 1912

Ein edler Ort, ein edles Haus.
Hier ist es unser Stolz,
als Team für unsere Gäste da zu sein.

Das Suvretta House St. Moritz ist als familienfreundliches Fünf-Sterne-Luxushotel eines der bedeutendsten Grandhotels Europas und Mitglied der Vereinigung Swiss Deluxe Hotels und The Leading Hotels of the World. Das historisch wertvolle Hotel zählt 181 Zimmer/Suiten mit 330 Betten und verfügt über erneuerte, grosszügige Infrastrukturen mit Restaurationen (14 & 15 Punkte Gault-Millau), Gesellschafts- und Konferenzräumen, Wellness-, Sport- und Parkanlagen, drei Restaurants im Ski- und Wandergebiet Corviglia, eigenen Skilift und Schweizer Schneesportschule.

Zur Ergänzung unseres Kaderteams suchen wir auf Anfang Mai 2016 (nach Vereinbarung) in Jahresstelle einen

Chef Einkauf (m/w)

Selbstständiges Arbeiten, hohes Qualitätsbewusstsein, Serviceorientierung und Einsatzbereitschaft zeichnen Sie aus. Ein gepflegtes Erscheinungsbild, positive Ausstrahlung und gute Umgangsformen runden Ihr Profil ab.

Zu Ihren Aufgaben zählen
- Strategischer Einkauf für alle Bereiche des Unternehmens unter Einhaltung der Qualitätsvorgaben
- Stetige Lageroptimierung
- Lieferantengespräche führen / Vertragsverhandlungen
- Monatliche Inventur, Erstellen von Rapporten, Dekaden-Berichten und Statistiken
- Betreuung des MICROS-Registrierkassensystems
- Enge Zusammenarbeit mit allen Abteilungen inkl. den Bergrestaurants
- Führung eines Teams von 2 bis 3 Mitarbeitern
- Duty-Dienste als Vertretung der Direktion durchführen

Was bringen Sie mit
- Abschluss Hotelfachschule oder ähnliche Weiterbildung
- Berufserfahrung in diesem Gebiet (von Vorteil)
- Führungserfahrung und Durchsetzungsvermögen
- Verhandlungssicherheit
- Affinität zu Zahlen
- Organisationstalent
- Loyalität
- Dienstleistungsbewusstsein
- Sehr gute Kenntnisse in Excel
- Kenntnisse vom Warenbewirtschaftungsprogramm KEYS sowie der Kassensysteme von Micros (von Vorteil)

Was wir bieten
- Fundierte Einarbeitung
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlöhnung und Sozialleistungen
- Unterstützung bei der Suche nach einer Unterbringung
- Arbeitsort, wo andere Ferien machen

Sie suchen eine einmalige, langjährige und vertrauensvolle Herausforderung in der Spitzenhotellerie und fühlen sich von dieser Aufgabe in der herrlichen Bergwelt des Engadins angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto schriftlich oder per E-Mail an Herrn Michael Merker, HR Manager, Suvretta House, 7500 St. Moritz
mmerker@suvrettahouse.ch, Tel. +41 (0)81 836 36 36
Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ
Swiss Deluxe Hotels · The Leading Hotels of the World · Engadin Golf Hotel

Die Marke White Turf wird vermarktet

Das White Turf hat einen eigenen Jockey Club

Pünktlich zu den diesjährigen Pferderennen auf dem St. Moritzersee wurde er gegründet: Der White Turf Jockey Club St. Moritz.

Von links: René Kaderli, Fabian Xaver Weissmeier (Jockey), Meret Kaderli und Christian Rohner (WTJC) bei der Preisverleihung des « White Turf Jockey Club Preises». Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Die Idee, in St. Moritz einen Jockey Club zu gründen, gibt es schon länger. 2016 wurde diese nun umgesetzt. «Der White Turf Jockey Club St. Moritz besteht neben dem Rennverein St. Moritz, dem Veranstalter von White Turf», sagt Christian Rohner, Präsident des neuen Clubs. Er, Hugo Beijerman und Claudio Ender sind die Gründerväter des Jockey Clubs. «Wir unterstützen das White Turf finanziell, aber auch in der Vermarktung und als Ideengeber für die weitere Entwicklung», erklärt Rohner, «so konnte dank dem spontanen Sponsoring des WTJC dieses Jahr ein zusätzliches Hürdenrennen ins Programm aufgenommen werden, der erste ‹Preis White Turf Jockey Club›.» Der Jockey Club ist ausserdem der exklusive Lizenznehmer der Marke White Turf. Bislang bestand die Vermarktung einzig im Bereich der Bekleidung, neu werden an den diesjährigen Rennsonntagen im Public-Zelt limitierte Handtaschen, Fell- und Schlüsselanhänger sowie ein White Turf Whisky verkauft. Diese Artikel wurden alle zusammen mit Engadiner Unternehmen hergestellt. «Der Jockey Club will bei der Vermarktung das lokale Handwerk unterstützen.» Die neuen Produkte seien jedoch erst ein Anfang.

Höchstens 75 Mitglieder

Ein wichtiger Aspekt und Ziel des WTJC ist nebst der Förderung des traditionellen Pferderennsports im Engadin die persönliche Netzwerkerweiterung und das Clubleben. «Eine Mitgliedschaft ist nicht gerade billig, dürfen die Mitglieder neben dem Gönnertum auch etwas erwarten, wie beispielsweise das Club-Skikjöring-Rennen am Samstag», sagt Rohner. Den hohen Mitgliederbeitrag zu zahlen, reiche jedoch nicht aus, um in den Jockey Club aufgenommen zu werden, es brauche eine Empfehlung von mindestens zwei Mitgliedern und das Einverständnis vom Vorstand. Bis jetzt zählt der Club rund 20 Mitglieder. «Der WTJC soll etwas Exklusives sein, deshalb ist die Mitgliederzahl auf 75 beschränkt», so Rohner weiter. Künftig würde der Jockey Club gerne ein eigenes Zelt auf dem See haben, wo sich insbesondere auch die Pferdebesitzer und die Jockeys aufhalten können. Ausserdem bietet der Club seinen Mitgliedern die Möglichkeit, die Pferderennen von der Innenbahn aus zu sehen, was dem Publikum normalerweise untersagt ist. Dieses Jahr hatte der Club noch kein eigenes Zelt, doch die Mitglieder konnten sich an den Rennsonntagen in der eigenen Lounge im Public-Zelt treffen, in welchen Apéros organisiert waren, um sich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Treffen mit anderen Jockey Clubs

Die Mitglieder werden sich auch während des Jahres treffen, insbesondere zur Nachbesprechung des White Turf 2016, um dem Rennverein St. Moritz konstruktive Vorschläge für Verbesserungsmöglichkeiten geben zu können. WTJC hat schon ein eigenes Clubhaus, das Restaurant «Mulo's» in St. Moritz. «Wir werden sicher einmal nach Zürich gehen und uns mit dem dortigen Jockey Club treffen», sagt Rohner. Geliebäugelt wird auch mit einem Besuch des berühmten Jockey Clubs in Hong Kong. «Weitere Clubaktivitäten werden wir je nach Bedarf der aktuellen Mitglieder organisieren», so Rohner. (pd/ep)

Mehr Informationen finden Sie auf www.wtjc.ch

Mangels Nachfolge **zu verkaufen** im Umfeld des Oberengadins:
kleineres, einheimisches, traditionell ausgerichtetes

Betonbohr- und Schneideunternehmen

mit guter Stammkundschaft.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre Anfrage für detaillierte Unterlagen an Chiffre D 176-804554, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.804.554

automobile palü ag

Wir sind eine führende Autogarage der Marken Suzuki, Ford und Hyundai in Samedan.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

kaufmännische/n Mitarbeiter/in (50%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
– Mithilfe bei der Buchhaltung (Fibu, Debitoren und Kreditoren)
– Telefonempfang
– Hertz Autovermietung

Ihre Fähigkeiten
Als ideale Voraussetzung für diese verantwortungsvollen Aufgaben verfügen Sie über eine kaufmännische Ausbildung mit mehrjähriger Praxis. Sie sind gewohnt, selbstständig zu arbeiten und sind eine belastbare Persönlichkeit. Idealerweise sind Sie mehrsprachig (deutsch und italienisch).

Ihr Umfeld
Sie erhalten eine abwechslungsreiche Aufgabe in unserem jungen und dynamischen Team. Wir bieten attraktive Anstellungsbedingungen und eine moderne Infrastruktur.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Automobile Palü AG, Cho d'Punt, 7503 Samedan oder per E-Mail an info@autopalue.ch

Weitere Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle erteilt Ihnen gerne Mario Tam unter Telefon 081 851 17 51.
176.804.561

Fanzun AG
dipl. Architekten + Ingenieure

Chur
Engadin
Arosa
Zürich

Fanzun AG – Gesamtplaner im Baubereich

Wir sind ein dynamisches, interdisziplinäres Planungsbüro mit Hauptsitz in Chur und Standorten im Engadin, Arosa und Zürich. Unsere Kernkompetenz liegt in der gesamtheitlichen Planung und Projektsteuerung von anspruchsvollen Bauvorhaben in den Bereichen Hotellerie, Gewerbe-/Wohnbauten sowie Brücken-/Infrastrukturbauten. Ziel unserer täglichen Arbeit ist die Erlangung von architektonisch anspruchsvollen, energetisch, konstruktiv und wirtschaftlich optimierten Projekten.

Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung und die Ergänzung unserer Projektgruppen sucht unser rund 60-köpfiges Team Verstärkung.

Gesamtprojektleiter|in Architektur
Arbeitsort Chur oder Samedan
Planungsleiter|in Architektur Hochbau
Arbeitsort Chur oder Samedan
Projektleiter|in Bauingenieurwesen
Arbeitsort Chur oder Samedan

Wir suchen engagierte, kreative und aufgeschlossene Persönlichkeiten, die eine strukturierte und selbständige Arbeitsweise gewohnt sind und in einem breiten Berufsfeld tätig sein möchten.

Wir bieten Ihnen einen modernen, gut ausgerüsteten Betrieb, ein gutes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team, abwechslungsreiche und herausfordernde Projekte sowie ein angemessenes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache per Mail im PDF-Format. Vollste Diskretion wird zugesichert.

Fanzun AG | dipl. Architekten + Ingenieure
Salvatorenstrasse 66, 7000 Chur (Schweiz)
T +41 58 312 88 88 | personal@fanzun.ch www.fanzun.ch

Für alle Drucksachen

Menukarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Postkarten
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Musikschule Oberengadin
Scoula da musica Engiadin'Ota

„La Forma delle Nuvole"
„Die Form der Wolken"
Konzert & Ballett

Mittwoch, 24. Februar 2016, 20.15 Uhr
Sela Puoz, 7503 Samedan

Aufführende:
Céline Blarer, Giulia Cominetti,
Famara Parzermair, Lea Pircher Ballettschülerinnen
Gianna Manoni Leitung & Choreographie
Milena Hug Blockflöte
Simone Vebber Cembalo

Werke: Sätze aus „Goldbergvariationen" von J.S. Bach
J.S.Bach, P. Quagliati, C.Ph.E. Bach,
D. Buxtehude

Eintritt frei – Kollekte

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Das **Tiefbauamt** sucht beim Bezirk 4 Scuol eine/einen

Bauleiter/-in

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Klarer Auswärtssieg für Celeriner Damen

Eishockey Letzten Sonntag waren die Celerinerinnen zu Gast bei den Damen des EHC Lenzerheide-Valbella. Bereits nach 33 Sekunden ging der SCC durch einen Treffer von Rebekka Camichel in Führung und konnte somit einen guten Einstieg ins Spiel finden. Keine zwei Minuten später fiel ein weiteres Tor für die Engadinerinnen. Den Gegnerinnen fiel das ganze Spiel nicht so leicht. Nach dem ersten Drittel stand es bereits 4:0 für den SC Celerina.

Nach der ersten Pause kehrten die Damen des SC Celerina unkonzentriert ins Spiel zurück und erlaubten sich einige Fehler, die fast zu einem Gegentor führten. Jedoch konnten sie nach einigen Minuten wieder Fuss fassen und jegliche Gegentreffer verhindern. Das zweite Drittel blieb trotz der Dominanz des SC Celerina torlos.

Celerina lernte aus seinen Fehlern und ging topmotiviert in das letzte Drittel. Die Worte des Coachs zeigten Wirkung und schon nach knapp vier Minuten fiel ein erneuter Treffer, erzielt durch Manuela Eyholzer. Lenzerheide gelang es auch im letzten Drittel nicht, ein Tor zu erzielen, und somit endete das Spiel mit einem 7:0-Sieg für die Damen des SC Celerina. (Einges.)

Viele Siege für den Engadiner Nachwuchs

Eishockey Die Nachwuchsmeisterschaft von Swiss Icehockey nähert sich langsam dem Ende. Die Engadiner Mannschaften sind dabei gut klassiert und haben am letzten Wochenende mit vielen Siegen geglänzt.

In der Phase 2 (Platzierungsrunde) der Klasse Junioren Top Ostschweiz hat sich der Eishockeyclub St. Moritz nach einem mühsamen 3:2-Heimerfolg (0:2, 2:0, 1:0, Schneefall, unkonzentriert, viele Chancen vergeben) gegen den EHC Illnau-Effretikon drei Runden vor Schluss wieder die Tabellenspitze gesichert. Bei den Junioren A Ostschweiz hat sich der Club da Hockey Engiadina nach einem 8:5-Heimsieg gegen die Eisbären aus St. Gallen auf Platz vier etabliert.

Mit einem 5:4-Heimerfolg gegen den EHC Chur Capricorns haben die Novizen Top des EHC St. Moritz den Anschluss an den Viertplatzierten EHC Bülach gefunden.

Bei den Mini A, den Moskito A und den Moskito B belegen St. Moritz und Engiadina vordere Plätze, die Unterengadiner führen die Mini A und die Moskito B an. (skr)

Junioren Top Ostschweiz, Phase 2: Dübendorf – Uzwil 5:0 forfait; St. Moritz – Illnau-Effretikon 3:2; Dielsdorf-Niederhasli – GCK Lions 5:6.
1. St. Moritz 7/21 (inklusive 6 Bonuspunkten aus der Qualifikation); 2. Illnau-Effretikon 7/18; 3. GCK Lions 7/17; 4. Dielsdorf-Niederhasli 7/13; 5. Dübendorf 7/10; 6. Uzwil 7/5.
Junioren A Ostschweiz: Arosa – Urdorf 1:2 n.V.; Engiadina – Eisbären 8:5.
1. Schaffhausen 14/32; 2. Lustenau 11/31; 3. Eisbären 14/30; 4. Engiadina 11/21; 5. Wetzikon 13/15; 6. Urdorf 11/13; 7. Arosa 14/13; 8. Weinfelden 11/12; 9. Rheintal 13/1.
Novizen Top Ostschweiz, Phase 2: St. Moritz – Chur Capricorns 5:4.
1. Dübendorf 8/26 (inklusive Bonuspunkten aus der Qualifikation); 2. Chur Capricorns 8/19; 3. Rheintal 8/15; 4. Bülach 8/12; 5. St. Moritz 8/11; 6. Prättigau-Herrschaft 8/10.
Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz, der Zwischenstand: 1. Engiadina 13/36; 2. Feldkirch 12/27; 3. St. Moritz 13/23; 4. Rheintal 15/20; 5. Rapperswil Jona Lakers II 13/8; 6. Lustenau 12/3.
Moskito A, Gruppe 2 Ostschweiz: Lustenau – St. Moritz 5:6.
1. Feldkirch 14/40; 2. Prättigau-Herrschaft 14/36; 3. St. Moritz 15/32; 4. Chur Capricorns I 14/31; 5. ZSC Lions 14/24; 6. Lustenau 15/16; 7. Rapperswil Jona Lakers 15/16; 8. Kreuzlingen-Konstanz 13/9; 9. Winterthur 15/9; 10. Arosa 15/3.
Moskito B, Gruppe 1 Ostschweiz: Engiadina – Davos 8:0.
1. Engiadina 13/38; 2. St. Moritz 12/28; 3. Davos 14/25; 4. Feldkirch 15/23; 5. Chur Capricorns 13/20; 6. Prättigau-Herrschaft 13/17; 7. Wetzikon 12/14; 8. Dornbirner EC 14/9; 9. Lenzerheide-Valbella 14/6.

Mit Engadiner Spirit in den Viertelfinal

Playoff-Achtelfinal, 5. Spiel: EHC Illnau-Effretikon – EHC St. Moritz 1:3

Der EHC St. Moritz hat die Überraschung geschafft: Die Engadiner warfen am Donnerstagabend den klaren Favoriten Illnau-Effretikon aus den Playoffs. Heute folgt für die St. Moritzer schon der erste Viertelfinal in Uzwil.

STEPHAN KIENER

Die diesjährige St. Moritzer Mannschaft weist ein Durchschnittsalter von knapp über 20 Jahren auf, 50 Prozent des Kaders sind noch im Junioren- oder sogar im Novizenalter. Und trotz dieser Unerfahrenheit sind die Engadiner weiterhin in den Playoffs dabei. Am Donnerstagabend warfen sie im Zürcher Oberland vor 327 Zuschauern die routinierte Equipe von Illnau-Effretikon aus dem Rennen. 3:1 siegten die St. Moritzer nach einer vorzüglichen Leistung und unterstützt von rund drei Dutzend begeisterten Fans aus dem Engadin.

Er war ein grosser Rückhalt im jungen St. Moritzer-Team in den Playoffs gegen Illnau-Effretikon: Torhüter Daniel Mathis. Archivfoto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Vorentscheidung im zweiten Drittel

Auch im fünften Spiel war die Begegnung eine intensive Sache: Schnell, körperbetont, fair und mit exzellenten Torhüterleistungen. Nur im ersten Drittel war die Partie eher noch zerfahren. «Nervös» seien sie wohl gewesen, urteilte Trainer Adrian Gantenbein (30) nach dem Spiel über den Beginn. «Der zweite Abschnitt war dann aber wirklich sehr gut.»

In der Tat schufen die St. Moritzer in den zweiten 20 Minuten die Vorentscheidung. Nach 29.14 traf Captain Marc Wolf mit seinem ersten diesjährigen Playoff-Tor zum 0:1 und nach 36.58 sogar zum 0:2. Der zweite Treffer war die Folge eines vorangegangenen Überzahlspiels (vier Sekunden nach Ablauf der Strafe). Und als die Einheimischen nach 37.42 zum 1:2 herankamen, dauerte es nur zwei Minuten, bis Rafael Heinz ein weiteres Powerplay zum 1:3 ausnützte (39.50).

Mit einer vorzüglichen kämpferischen und disziplinierten Leistung brachten die Engadiner im letzten Drittel den Vorsprung über die Distanz und holten sich die von vielen nicht erwartete Viertelfinalqualifikation. Dies auch dank einem hervorragenden Daniel Mathis zwischen den Pfosten, der am Donnerstagabend 43 Schüsse abwehrte und einige Male mirakulös rettete.

Ausgezeichnetes Unterzahlspiel

Die kompakte Mannschaftsleistung mit typischem Engadiner Spirit war die Grundlage für das Durchsetzen gegen den erfahrenen Favoriten aus Effretikon. Und der Wille zum Sieg. Besonders auffällig: Die St. Moritzer spielten im Boxplay hervorragend: 69 Strafminuten kassierten sie in den fünf Begegnungen insgesamt, davon spielten sie knapp über 52 Minuten effektiv in Unterzahl, teilweise gar in doppelter. Und kassierten in dieser Zeitspanne nur gerade zwei Gegentore, und dies gegen ein Team, das in der Qualifikation der Gruppe 1 ein sehr effizientes Powerplay aufwies.

Heute ist schon Viertelfinalstart

Bereits heute beginnt nun die Viertelfinalserie, dies gegen den EHC Uzwil, der sich in den Achtelfinals nach fünf Spielen gegen den HC Luzern knapp durchgesetzt hat. Die erste von möglichen fünf Begegnungen zwischen dem EHC Uzwil und dem EHC St. Moritz findet heute Samstag um 18.00 Uhr in der Eishalle in Niederuzwil statt. Am nächsten Dienstagabend empfangen die Engadiner dann die St. Galler auf der Ludains (20.00 Uhr). Die beiden Teams sind sich schon in der Gruppenphase begegnet, wobei Uzwil zweimal gewann.

Die weiteren Viertelfinals lauten: EHC Dürnten Vikings – EHC Kreuzlingen-Konstanz; HC Prättigau-Herrschaft – HCB Chiasso und SC Herisau – SC Küsnacht.

Playoff-Achtelfinal, 5. Spiel: EHC Illnau-Effretikon – EHC St. Moritz 1:3 (0:0, 1:3, 0:0). Endstand Serie: 2:3.
Eishalle Eselriet Effretikon – 327 Zuschauer (Saisonrekord) – SR: Flury/Stobbies.
Tore: 30. Wolf (Donati, Rafael Heinz) 0:1; 37. Wolf (Rafael Heinz, Donati) 0:2; 38. Justin Wieser 1:2; 40. Rafael Heinz (Donati, Koch, Ausschluss Bolli) 1:3.
Strafen: 5 mal 2 Minuten gegen Illnau-Effretikon; 4 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.
Illnau-Effretikon: Volkart (Lüscher); Giacomelli, Brasser, Grolimund, Brockhage, Nicola Gretler, Schneider; Kuhn, Vögeli, Gabriel Gretler, Andersen, Müller, Bolli, Fäh, Grösser, Korsch, Muspach, Sommer, Schmid, Justin Wieser.
St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Jan Heuberger, Men Camichel, Brenna, Wolf, Silas Gerber, Andrea Biert; Marco Roffler, Koch, Michael Altorfer, Litscher, Lenz, Marc Camichel, Deininger, Donati, Luca Roffler, Rafael Heinz.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Mercuri (verletzt), Hauenstein (krank), Tempini (Prüfungen). St. Moritzer Fanbus nach Effretikon.

Sieben Podestplätze für die Engadiner

Grand Prix Migros Der Grand Prix Migros ist seit vielen Jahren das Skirennen, bei dem die grosse Nachwuchsheerschau erfolgt. In verschiedenen Ausscheidungsrennen können sich die Besten für den Final qualifizieren, fast wie beim Weltcup.

Bei einem weiteren Qualifikationsrennen im Rahmen des Grand Prix Migros haben sich in Davos sechs Engadinerinnen und Engadiner sowie einer aus dem Val Müstair die Startberechtigung für den grossen Final vom 2./3. April in St. Moritz geholt. Vier weitere aus der Talschaft verpassten diese Qualifikation nur hauchdünn mit vierten Plätzen.

Siege gab es deren zwei. Bei den Mädchen des Jahrganges 2008 triumphierte in Davos Kira Wiederkehr aus Champfèr überlegen mit mehr als vier Sekunden Vorsprung. Erste wurde ebenfalls Faye Buff Denoth (St. Moritz) bei den Mädchen mit dem Jahrgang 2004. Auch sie holte annähernd vier Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte heraus.

Weitere Podestplätze gab es für Mik Seibert (3., Pontresina, Knaben 2005), Selina Grass (3., Mädchen 2004), Laura Lindegger (2., Scuol Mädchen 2002), Selina Egloff (3., Scuol, Mädchen 2001) und Simon Wolf (2., Müstair, Knaben 2001). (skr)

Grand Prix Migros, Qualifikation in Davos, Auszug aus den Ranglisten.
Mädchen 2008: 1. Kira Wiederkehr (Champfèr) 40,37; 2. Lara Bianchi (Obersaxen) 4,27 Sek. zurück; 17 klassiert.
Knaben 2008: 1. Maxime Pedrazzi (Altendorf) 40,79; 17 klassiert.
Mädchen 2007: 1. Annina Hobi (Mels) 41,06; Ferner: 4. Samira Rechberger (Pontresina) 1,72; 8. Salome Valsecchi (Samnaun Dorf) 2,57; 32 klassiert.
Knaben 2007: 1. Andri Iten (Alosen) 39,08; 49 klassiert.
Mädchen 2006: 1. Mia Mayer (St.Antönien) 38,89; Ferner: 4. Margherita Fenzi (Celerina) 1,73; 7. Charlotte Sciolla (Celerina) 3,36; 10. Laura Bertazzoni (Celerina) 4,31; 37 Teilnehmerinnen klassiert.
Knaben 2006: 1. Timo Cola (Lenzerheide) 37,62; Ferner: 5. Léon Olivier Buff Denoth (St. Moritz); 38 klassiert.
Mädchen 2005: 1. Sina Fausch (Jenaz) 1.06.00; 36 klassiert.
Knaben 2005: 1. Lukas Krauss (Dauchingen) 1.05,52; Ferner: 3. Mik Seibert (Pontresina) 2,83; 35 klassiert.
Mädchen 2004: 1. Faye Buff Denoth (St. Moritz) 1.05,28; Ferner: 3. Selina Grass (Samedan) 4,02; 32 klassiert.
Knaben 2004: 1. Florian Fässler (Elm) 1.06,14; 29 klassiert.
Mädchen 2003: 1. Lena Vogt (Balzers) 1.06.08; Ferner: 8. Nikita Seibert (Pontresina) 4,76; 22 klassiert.
Knaben 2003: 1. Luca Boldini (Laax) 1.04,48; Ferner: 9. Giulio Mazzola (Celerina) 4,26; 35 klassiert.
Mädchen 2002: 1. Sarah Zoller (Flawil) 1.03,66; 2. Laura Lindegger (Scuol) 1,71; 25 klassiert.
Knaben 2002: 1. Gino Stucki (Flond) 1.02,50; Ferner 10. Florian Rechsteiner (Samnaun-Compatsch) 4,82; 24 klassiert.
Mädchen 2001: 1. Lara Baumann (Appenzell); Ferner: 3. Selina Egloff (Scuol) 0,43; 8. Corinna Bertazzoni (Celerina) 8,33; 14 klassiert.
Knaben 2001: 1. Jan Wolf (Buchen) 1.02,44; 2. Simon Wolf (Müstair) 0,58; 15 klassiert.
Mädchen 2000: 1. Melanie Michel (Davos-Dorf) 1.04,89; Ferner: 4. Caterina Fenzi (Celerina) 3,13; 11 klassiert.
Knaben 2000: 1. Nick Spörri (Niederteufen) 1.00,85; Ferner: 4. Gianluca Böhm (S-chanf) 1,78; 14 klassiert.

Schweizermeister gewinnt Solo-Turnier

Eisstockschiessen Nirgendwo sonst gibt es ein internationales Solo-Eisstockturnier, das mit dem in Sur En vergleichbar wäre. Normalerweise sind die Turniere auf sieben bis neun Spieler limitiert. In Sur En dürfen sich aber bis zu 13 Solospieler messen. Das heisst, das Turnier dauert mindestens zwei Stunden länger als anderswo. Ein Soloturnier ist gleich wie ein Mannschaftsturnier. Der Unterschied liegt darin, dass der Solospieler seine vier Stöcke alleine spielt. Also knapp 300 Stöcke in sechseinhalb Stunden mit nur einer kleinen Pause. Diese Leistung haben viele Teilnehmer am Sonntag in Sur En unterschätzt. Gegen Ende des Turniers waren einige Spieler stehend K.o. Der amtierende und mehrfache Schweizermeister im Zielwettbewerb, Jörg Brun (Zollikon-Küsnacht), kam mit dieser Situation am besten zurecht. Er verlor zwar das erste Spiel, hielt aber das Niveau während sechs Stunden hoch und gab nachher keine Punkte mehr ab. Er gewann das 3. Soloturnier mit zwei Verlustpunkten und einer hohen Stocknote von 2,854 und bestätigte seinen Vorjahressieg. Ebenfalls auf lediglich zwei Verlustpunkte kam Armin Wyss (ESC am Bachtel). Im vergangenen Jahr fiel er am Solo-Turnier in Sur En in ein zwischenzeitliches Tief, dieses Jahr konnte er die Leistung konstant durchziehen. Weil er mit 2,575 die etwas schlechtere Stocknote als der Schweizermeister hatte, reichte die Leistung für den zweiten Rang. Eine konstante Leistung während des gesamten Turniers brachte den einheimischen Claudio Mathieu aus Ramosch (ES Sur En) mit vier Verlustpunkten auf den dritten Podestrang.

Bereits am Samstag fand das internationale Mannschaftsturnier statt. Insgesamt 13 Teams haben teilgenommen. Auch hier musste die Stocknote über den Sieg entscheiden. Die Mannschaft vom ESC Zweisimmen-Rinderberg, mit den Spielern Heinz Knöri, Peter Zjörjen, Tobias Bischoff und der einheimischen Madlaina Caviezel aus Martina verlor zwar überraschend das letzte Spiel, rettete aber den Sieg mit einer knapp besseren Stocknote. Die Differenz von 0,15 Punkten entschied über Sieg und Niederlage. Das Nachsehen hatte die Mannschaft SSV Naturns mit Mannschaftsführer Werner Blaas, sie wurde Zweite. Für eine internationale Verteilung des Podestes sorgte die Mannschaft vom ESC Imst mit den dritten Rang. Auch dieses Team setzte sich mit einer knapp besseren Stocknote gegen den Vierten Bachtel durch. (nba)

Soloturnier Uinaschlucht: 1. Jörg Brun (ESC Zollikon-Küsnacht); 2. Armin Wyss (ESC am Bachtel II); 3. Claudio Mathieu (ES Sur En II); 4. ESV Arzl II; 5. ESC am Bachtel I; 6. CDE Dornbirn II; 7. ES Sur En I; 8. ESC Zug; 9. ESC Soorsischliifer I; 10. ESV Arzl I.
Mannschaftsturnier Uinaschlucht: 1. ESC Zweisimmen-Rinderberg; 2. SSV Naturns; 3. ESC Imst; 4. ESC am Bachtel; 5. ESC Soorsischliifer; 6. EC Partenkirchen; 7. ESV Nepomuk Nüziders; 8. ESC Rigi; 9. ESC Carinthia Dornbirn; 10. IEV Davos.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 20. und 21. Februar

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 20. Februar
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 21. Februar
Dr. med. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 20. und 21. Februar
Dr. med. Grattarola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 20. und 21. Februar
Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bfernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

18. Terratrembel
Für das legendäre Terratrembel öffnet das Kongress- und Kulturzentrum Pontresina am Samstag, 27. Februar 2016, ab 20.00 Uhr die Türen. Als Jahresfest der Giuventüna da Puntraschigna geht das diesjährige Terratrembel in seine 18. Runde. «Müslüm», der Mann mit dem ausgeprägten türkischen Akzent, die Proleten «Rednex», «Dodo» mit seinem «Hippie-Bus» und die Engadiner «Cold Spirit» bringen Pontresina mit ihren Hits richtig zum Beben. Der kreative und talentierte DJ Leventino begleitet mit seinem Mix aus elektronischen Klängen durch den einzigartigen Abend. Tickets sind online unter www.ticketcorner.ch oder bei den offiziellen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner in der Schweiz erhältlich. Ausserdem werden die Tickets bei allen Tourist Informationen im Engadin verkauft. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 838 83 00.

Eviva il Chalandamarz!
Am Dienstag, 1. März 2016, von 11.30 bis 14.00 Uhr lädt die Kommission Zweisprachigkeit im Hotel Post in Pontresina zu einem gesellig-informativen Mittagessen mit dem Thema «Chalandamarz» ein. Ein unterhaltsamer Anlass mit Erinnerungen an die Schulzeit, Chalandamarz-Liedern und typischen Gerichten. Die Schuljugend zieht an diesem Tag singend und schellend durchs Dorf, um den Winter zu vertreiben. Dazu gehören Peitschenknallen, Kuhglockengeläute, Dorfbrunnenumrundung und vieles mehr. Die köstlichen Engadiner Gerichte gibt es ab CHF 10.00. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.cultura-pontresina.ch. Anmeldungen werden bis am Freitag, 26. Februar 2016, beim Hotel Post unter T +41 81 838 93 00 oder unter cultura@pontresina.ch gerne entgegengenommen.

Mondschein-Pferdeschlittenfahrt ins idyllische Val Roseg
Lassen Sie sich morgen Sonntag, 21. Februar 2016, vom Pferdeschlitten bei romantischem Mondschein zum Hotel und Restaurant Roseg Gletscher führen. Dort können Sie ein Abendessen à la Carte geniessen oder den Fondueplausch ausprobieren. Der Treffpunkt ist um 18.30 Uhr auf dem Kutschenplatz beim Bahnhof Pontresina. Reservierungen werden unter T +41 81 842 83 53 gerne entgegengenommen.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14–17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30,13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30–11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

The Hateful Eight

Tarantinos neuer Western um eine wild zusmmengewürfelte Reisegruppe, die mit der Kutsche in einen Schneesturm gerät.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 20. und 21. Februar, 20.30 Uhr

Brooklyn

Brooklyn – Eine Liebe zwischen zwei Welten. Berührendes, in den 1950er-Jahren angesiedeltes Drama um eine junge Irin, die zwischen ihrem neuen Leben in Brooklyn und dem alten in Irland hin- und hergerissen ist.

Cine Scala, St. Moritz: Montag, 22. Februar, 20.30 Uhr

Heidi

Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers um das Waisenmädchen Heidi, das in den Bergen aufwächst.

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. Februar, 17.00 Uhr

The Danish Girl

Drama um den Künstler Einar Wegener, der sich mit Unterstützung seiner Ehefrau zur Frau umoperieren lässt.

Cine Scala, St. Moritz: Mittwoch, 24. Februar, 20.30 Uhr

Schellen-Ursli

Ein Kinderbuchklassiker wurde fürs Kino belebt.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 25. und 26. Februar, 17.00 Uhr

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Hail Ceasar

Hollywood in den 1950er-Jahren: Das Anliegen, das die Verantwortlichen bei Capitol Pictures an Eddie Mannix (Josh Brolin) herantragen, ist für den gewieften Mann nichts Ungewöhnliches. Gerade noch stand Baird Whitlock (George Clooney) für Capitols Prestige-Projekt «Hail, Caesar!» vor der Kamera, nun ist er unter mysteriösen Umständen verschwunden und seine Entführer, die sich «Die Zukunft» nennen, fordern nicht weniger als 100 000 Dollar im Gegenzug für seine Freilassung. Nun ist es an dem Problemlöser Hollywoods, das Geld aufzutreiben und den grössten Star des Studios zu zurückzuholen, ehe die Klatschblätter von der Entführung Wind bekommen. Mit Hilfe der Capitol-Stars Laurence Lorenz (Ralph Fiennes) und Tobey (Alden Ehrenreich) kommt Mannix dem Geheimnis um Whitlocks Verschwinden immer näher, aber dabei geht so ziemlich alles schief, was nur schiefgehen kann…

Cinema Rex, Pontresina: Sonntag, 21. Februar, 20.30 Uhr, Premiere

Dieser Film läuft in beiden Kinos

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55 **Cinema Rex Pontresina,** Tel. 081 842 88 42

Chocolat

Chocolat erzählt die wahre Geschichte des erfolgreichen ersten schwarzen Zirkusclowns Frankreichs mit eben diesem Namen. Chocolat wird gespielt von Omar Sy (Ziemlich Beste Freunde). Als Sohn afrikanischer Sklaven auf Kuba geboren, findet der junge Rafael Padilla nach einer Odyssee als Sklave und Gelegenheitsarbeiter beim gefeierten Clown Tony Grice seinen Mentor. Dieser erkannte das Talent des verwaisten Jungen und nahm ihn unter seine Fittiche. 1886 kam der inzwischen Chocolat getaufte Rafael nach Paris zum Neuen Zirkus (Nouveau Cirque), wo er im Team des Clowns George Footit (James Thiérrée) arbeitete und mit diesem ein komisches schwarzweisses Duo auf die Beine stellte und damit grosse Erfolge feiern konnte. Doch 1905 endete der Vertrag beim Zirkus und die beiden Clowns trennten sich einige Jahre später. Die Solo-Karriere scheiterte jedoch und Chocolat starb im Alter von nur 49 Jahren dem Alkohol verfallen in Bordeaux.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 25. und 26. Februar, 20.30 Uhr, Premiere

Cinema Rex, Pontresina: Donnerstag und Freitag, 25. und 26. Februar, 20.30 Uhr, Premiere

Von links: Mary Fuller, Jannette Fuller, Yves Gardiol, William T. Fuller jun., Mimi Northlee Richie, geb. Fuller. Foto: Badrutt's Palace

Ein Pokal kommt zurück nach Hause

St. Moritz Die Geschichte von Familie Fuller und dem Badrutt's Palace Hotel St. Moritz beginnt im 19. Jahrhundert. Damals verbrachte Ada Fuller zusammen mit ihrem Mann und den Kindern zwischen 1900 und 1935 viele Sommerferien im Badrutt's Palace Hotel.

Im Sommer 2012 erfolgte die Rückkehr der amerikanischen Familie aus Boca Raton, Florida. Noch vor ihrer Ankunft informierte Familie Fuller das Traditionshaus über seine Familiengeschichte und erkundigte sich nach alten Unterlagen aus der Zeit, in der Ada Fuller hier mit ihrer Familie Ferien machte. Diese gab es tatsächlich. Im Archiv des Hotels fand man Zeitungsausschnitte und Ftos aus der damaligen Zeit. Familie Fuller war sehr gerührt und freute sich über den Fund, den sie während ihrer Ferien in St. Moritz präsentiert bekam.

In 2016, dem Jubiläumsjahr des Badrutt's Palace Hotels, beschliesst Familie Fuller erstmals, den Winter von St. Moritz kennenzulernen und ist vom 29. Januar bis 9. Februar mit einer zwölfköpfigen Familie zu Gast. Mit im Gepäck ein grosses Stück Geschichte. Ada Fuller, die Ur-Ur-Grossmutter von William T. Fuller, war begeisterte Bridge-, Golf- und Tennisspielerin und gewann im Sommer 1914 das Open-Air Tennisturnier des Badrutt's Palace Hotels.

Genau dieser Pokal hat nun seinen Weg wieder nach Hause gefunden und wurde dem General Manager des Badrutt's Palace Hotel, Yves Gardiol feierlich von Familie Fuller überreicht. Die Familie sei stolz darauf, Teil dieses geschichtsträchtigen Hauses zu sein und sie wisse, das der Pokal hier in den besten Händen sei, hiess es. (pd)

Forum

Das Tourismusgesetz im Oberengadin

Wie man hört, sind die Spitzen von Engadin St. Moritz (ESTM) eifrig dabei, persönlich bei den Gemeindevorständen für das neue Tourismusgesetz zu lobbyieren. Dass sich die Vertreter der ESTM Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen, ist menschlich absolut nachvollziehbar. Trotzdem muss festgehalten werden, dass die Existenzberechtigung der ESTM daraus resultiert, Mehrübernachtungen zu generieren und nicht (eigene) Arbeitsplätze zu sichern. Anlässlich der Abstimmung zur Gründung der ESTM wurden für jedes Jahr fünf Prozent Mehrübernachtungen versprochen. Bekanntlich ist das Gegenteil dieser Vorhersage eingetroffen. Damit verhält sich das Resultat umgekehrt proportional zu den Kosten. Jeder vernünftige Unternehmer hätte solche Ausgaben gestoppt. Frau Ehrat suchte kürzlich in der Presse nach einer Koalition der Willigen und implizierte damit, dass die «Unwilligen» per Zwang mitmachen respektive vor allem mitzahlen sollen. Frau Ehrat sollte statt «Willige» «Freiwillige» suchen. Die «neue» Tourismusorganisation, über die in Kürze abgestimmt wird, ist eine Mogelpackung! Es ist die Neuauflage der ESTM in Form einer AG. Die sogenannte Budgetkürzung von 15 Prozent ist rein kosmetisch und verkommt, wenn die an die Gemeinden zurückgelagerten Leistungen von Infostellen etc. berücksichtigt werden, eher zu einer Budgeterhöhung. Die «Zeitenwende» mit einer zentralistischen und planwirtschaftlichen Organisation mit Vierjahresplänen und fixem Budget zu schaffen, erscheint wie eine Idee aus längst vergangen geglaubten Zeiten. Wenn die Stimmbürger dieser Abstimmung zustimmen, wird die gegenwärtige Lethargie auf Jahre hinaus zementiert. Was denken sich eigentlich die Politiker dabei, indem sie diese Organisation als alternativlos darstellen und nur in der Lage sind, ein einzig mögliches Abstimmungsszenario zu denken? Keiner anderen Branche entzieht man zuerst Finanzen, um sie dann (vorgeblich) zum Wohle derselben einzusetzen. Als Einmann-Betrieb zahle ich z. B. neben allen anderen Abgaben, pauschal Fr. 7200.--/Jahr «Tourismusförderungsabgaben». Das ist viel Geld und den anderen Betrieben geht es genauso. Dabei reichen die Abgaben der Betriebe nicht einmal aus, um den «Topf» vollzumachen, jeder Steuerzahler zahlt unfreiwillig auch nochmals, um das Budget auszugleichen!

Zielführender wäre, wenn die Stimmbürger dieses unsägliche neue Tourismusgesetz ablehnten, die Gemeinden wieder autonom eigene Lösungen entwickeln könnten und im besten Falle die jeweiligen Betriebe von diesen «Tourismusförderungsabgaben» befreiten. Würden den Betrieben diese Finanzen nicht mehr entzogen, wäre die Wirkung wie ein ungeheures Förderprogramm, jedoch um ein Vielfaches effizienter. Dies würde dem Tourismus den so dringend benötigten frischen Sauerstoff zuführen und eine ungeheure Dynamik entfalten. Es heisst, Einstein hätte den Begriff vom Wahnsinn so definiert: Wenn dasselbe Experiment immer wieder wiederholt werde, in der Erwartung eines anderen Resultates. Jeder Stimmbürger ist aufgerufen, diesen Wiederholungen ein Ende zu setzen.

Renato Garofani, Madulain

Abstimmungsforum 28.2.

Am 28.2. stimmt das Volk über vier eidgenössische Vorlagen ab. Forumsbeiträge zu diesem Urnengang werden in der EP/PL nur noch bis und mit Donnerstag, 25. Februar abgedruckt. Die Beiträge müssen bis spätestens Montagabend, 22. Februar bei der Redaktion eingetroffen sein (redaktion@engadinerpost.ch). (ep)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 21. Februar
Maloja 17.00, d, Pfr. Michael Landwehr, nella sala comunale
Sils-Maria 11.00, d/r, Pfrn. Maria Schneebeli
Silvaplana 09.30, d/r, Pfrn. Maria Schneebeli
Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Markus Schärer
Pontresina, Dorfkirche San Niculo 10.00, Pfr. Urs Zangger
Samedan Katholische Kirche 10.30, Pfr. Michael Landwehr, Pater Johney Xavier, ökumenischer Familiengottesdienst, anschliessend Apéro
Bever 10.00, d/r, Pfr. Christian Wermber, musikalischer Gottesdienst
Zuoz 10.30, d/r, Pfr. Magnus Schleich
Susch Baselgia San Jon 09.45, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Lavin 11.00, r/d, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser
Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet
Sent, San Lurench 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist
Ramosch, Sonch Flurin 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Vnà 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger, mit Taufe von Amelie Casura
Fuldera 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger, Gottesdienst zum Suppentag
Valchava 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ospidal Sielva Samstag, 20. Februar 16.30, r/d, ökumenisch, Pfr. Stephan Bösiger-Falett

The Church of England in St. Moritz

Church services in English
All services during the winter season 2015/2016 will be held in the Dorfkirche (opposite the Hotel Monopol)
Every sunday from Januar 3rd until 28th February 2015, Holy Communion with hymns18.30 (6.30 p.m.)
All services are in englisch, everyone is welcome

Katholische Kirche

Samstag, 20. Februar
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Müstair 07.30
Ospidal Sielva 16.30, r/d, ökumenisch, Pfr. Stephan Bösiger-Falett

Sonntag, 21. Februar
Sils 09.30
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Celerina 10.00, italienisch, 17.00, italienisch
Samedan 10.30, ökumenischer Familiengottesdienst
Zuoz 09.00
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 09.00 Compatsch, 10.30
Müstair 09.00

Evang. Freikirche FMG in Celerina und Scuol

Sonntag, 21. Februar
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Ekklesia-Engiadina

Sonntag, 21. Februar
Samedan 17.00 Hotel Des Alpes, San Bastiaun 25, 7503 Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Gewinner des Publikumspreises

Kunstwege Am vergangenen Mittwoch wurde die Schneeskulptur «Spiral of Life» des Schweizer Teams von Philipp Käppeli als Gewinner des Publikumspreises der Ausstellung Kunstwege/Vias d'art 2015–16 in Pontresina ermittelt.

Die Auszählung der Publikumsstimmen ergab einen zweiten Platz für die Skulptur «Trikon» des deutsch/schweizerischen Teams von Franziska Agrawal.

Auf Rang drei kommt «The Universe Within» des italienisch/kanadischen Teams von Wilco Lensink.

Die Kulturkommission Pontresina gratuliert den Bestplatzierten und ebenfalls den Gewinnern aus dem Publikum – Onna Jenal, Celerina, Luna Helfenstein, Horgen, Paolo Crameri, Pontresina. (Einges.)

Sonntagsgedanken

Cazador-del-Sol – Sonnenfänger

«Wende Dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter Dich!» Im Tal des Lichts erwecken wir dieses Sprichwort zum Leben und lassen uns christlich inspirieren, indem wir diese «Sonnenfänger» für uns entdecken, wie sie seit kurzem in der Dorfkirche in Samedan zu sehen sind und später dann bei der Ski-Weltmeisterschaft 2017 im kirchlichen Rahmenprogramm noch eine Rolle spielen werden. Der Sonnenfänger Cazador-del-sol, Spanisch für «Jäger der Sonne» ist ein In-/Outdoor-Deko-Element, kreiert vom deutschen Lichtkünstler René Hildebrand, das Freude und positive Energie spendet und im hektischen Alltag eine Oase der Ruhe und Kraft bietet. Die stilisierte Pflanze aus modernen Materialien, eine fluoreszierende «Blüte», die an einem langen Stab sanft im Wind wiegt (wie eine Sonnenblume, die nie verwelkt), bietet mir verschiedene Analogien zum christlichen Glauben:

In den Cazadores-del-sol sehe ich all die warmen, zärtlichen Strahlen, mit denen die Mensch gewordene Hoffnung Jesus Christus seiner Umwelt begegnet. Mit Sanftmut, Geduld, Hingabe, Leidenschaft und Liebe, mit Freiheit und Frieden. Deswegen herrscht in dieser (auch in meiner kleinen) Welt noch lange kein Friede. Aber die ersten Strahlen geben meiner Hoffnung Nahrung. Ohne diese Hoffnung würde ich keinen Schritt auf den Frieden zumachen, keine Hand für ihn rühren, mich nicht verantwortlich fühlen und gerecht wohl nur zu mir selber sein.

In den Cazadores-del-sol sehe ich mich selbst. Als Jäger der Sonne oder Sonnenfänger. Was beinahe mystisch klingt, ist Sinn und Zweck der Cazadores. Sie bewegen sich im Grenzland zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren. So, wie Paul Gerhardt gedichtet hat: «Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O, dass mein Sinn ein Abgrund wär' und meine Seel' ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!»

Im Anblick der Cazadores will ich meinen Blick nach innen richten; will sehen, wie es um das Licht in mir bestellt ist. Ob da wenigstens ein Funken Hoffnung für alle meine Tage zu sehen ist. Ob da noch die Glut meiner Leidenschaft lodert – für meinen Glauben, meine Ideale. Ob da ein Licht ist, das mir in finsteren Zeiten die Seele wenigstens dämmern lässt. Ob da eine Kraft ist, die das Restlicht in mir verstärkt – wie die Cazadores das Licht der Sonne, selbst wenn sie von Wolken verdeckt ist, selbst wenn sie am Ende des Tages untergeht.

In den Cazadores-del-sol liegt eine Verheissung, die über jedem Leben liegt. Das Licht leuchtet dann am stärksten, wenn meine Kraft abnimmt, ja sogar dann, wenn meine Lebenstage abnehmen. Aber die Erfüllung dieser Verheissung werde ich nur schauen, wenn ich mein Leben belichten lasse. Es ist nie zu früh dafür.

Am Sonntag «Reminiscere» (Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit!) haben wir Gelegenheit, übrigens auch im Rahmen der ökumenischen Kampagne von Brot für Alle/Fastenopfer unter dem Thema «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» und der Einsicht, dass Gold nicht für alle gleich glänzt, darüber nachzudenken, wie wir im Gedenken an Gottes Barmherzigkeit in diesem einen Jesus Christus uns von ihm belichten lassen mögen und uns dann auf allen Ebenen zu engagieren, sodass wir selber zu lebendigen «Sonnenfängern» werden und Gottes heilsame Botschaft alltagsrelevant in Wort und Tat weitergeben.

Pfarrer Michael Landwehr, Samedan

DONATZ
Mo-Sa 16h-24h
www.hoteldonatz.ch
WINEBAR

Engadiner Post
POSTA LADINA

SCHELLEN-URSLI
SHABBY CHIC
ORIGINELL ORIGINAL
DER GESCHENK LADEN
ORIGINAL METALL AG
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA
OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12
ODER NACH VEREINBARUNG
079 629 96 64 079 221 54 77

Britisches Flair auf Schnee

Das Turnier Cricket on Ice ist eine einmalige Sache

Als Sommersport ist Cricket auf Schnee eher ungewöhnlich. Dafür beschert es den Spielern ein faires Spiel, und würdigt die Rolle des Engadins für die Verbreitung der Sportart in der Schweiz.

CARLA SABATO

Cricket ist ein fairer Teamsport – und in diesem Jahr fast ausschliesslich Männersache. Foto: Carla Sabato

Was für den Laien wie ein einziges Durcheinander aus Menschen, Bällen und Schlagstöcken aussieht, ist für den Spieler nicht nur Sport, sondern eine Lebensweisheit: Cricket. Von Freitag bis heute Samstag findet wiederum das traditionelle Cricket on Ice-Turnier auf dem St. Moritzersee statt.

Bei dieser Sportart, welche das erste Mal bereits im 13. Jahrhundert in England gespielt wurde, treten immer zwei Mannschaften mit je elf Spielern auf einem ovalen Spielfeld gegeneinander an. Dabei versucht eine Mannschaft, mit zwei sogenannten «Batsmen» Punkte zu erzielen, während die andere versucht, dies zu verhindern, dann wird gewechselt. Diese Phasen werden Innings genannt; pro Spiel hat jede Mannschaft zwei solcher Innings.

«Cricket ist eine schwierige Sportart. Den Ball richtig zu schlagen, ist nicht so einfach, ausserdem hat man nur eine Gelegenheit. Auch das Werfen erfordert eine spezielle Technik», sagt John Hallam, Präsident des Komitees und Teilnehmer des Turniers. Deshalb ist es auch besser, mit dem Sport möglichst früh anzufangen, da ein späterer Beginn das Erlernen erschwert. Wichtig ist auch, «dass man keine Angst hat, denn durch die harten Bälle kann Cricket durchaus gefährlich sein.»

Grosse Fangemeinde

In den ehemaligen Commonwealth-Staaten erfreut sich Cricket sehr grosser Beliebtheit: «In Indien, Pakistan, Australien oder Südafrika ist die Sportart sehr populär. Bei einem einzigen Spiel können locker 100 000 Zuschauer dabei sein», erklärt John Hallam. In der Schweiz ist Cricket nicht besonders bekannt – obwohl es mehrere Clubs in der Nord- und Westschweiz gibt.

Für den Einzug in der Schweiz hatte das Engadin eine wichtige Rolle inne: «Im Lyceum Alpinum in Zuoz wurde es in den 1920er-Jahren zum allerersten Mal in der Schweiz gespielt», sagt Daniel Haering, Organisator des Cricket on Ice. England ist in St. Moritz auch seit jeher präsent, deshalb entstand der Bezug zum Cricket und damit, Ende der 80er- Jahre, die Idee, ein Turnier zu veranstalten.

Vor-und Nachteile des Schnees

«Cricket wird normalerweise nur im Sommer gespielt, weshalb es eine wortwörtliche Absurdität ist, es auf Schnee zu spielen», so Haering. Die Sportart im Winter auszuüben, bringe somit einige Schwierigkeiten mit sich: «Das Feld ist nicht besonders eben, der Ball ist aus Kunststoff anstatt Leder, und springt anders, weiter ist es natürlich auch schwieriger, auf dem Schnee zu laufen», sagt Hallam.

Dafür gehe es beim Cricket on Ice viel lockerer zu und her: «Es geht nicht ums Gewinnen, sondern um Spass und Fairplay», sind sich Hallam und Haering einig. So werde beispielsweise für die gegnerische Mannschaft ebenfalls applaudiert, wenn diese Punkte erzielt. Eine Geste, welche bei Cricket-Spielern eher unüblich ist – jedenfalls auf professionellem Niveau.

Durchmischte Mannschaften

Angereist für das Turnier dieses Jahr sind verschiedene Mannschaften. Neben dem obligaten Team des Lyceum Alpinum treten ein Team aus England, eines aus der Westschweiz und der St. Moritz Cricket Club gegeneinander an. Zusätzlich ist ein Schiedsrichter eigens aus den USA angereist. In der Vergangenheit waren auch schon exotischere Mannschaften vertreten, etwa aus Südafrika. «Für solche Teilnehmer sind die hiesigen Verhältnisse natürlich doppelt schwierig», sagt Haering.

Auch der typisch britische Sarkasmus darf beim Cricket nicht fehlen: So wurde einer der südafrikanischen Spieler, der besonders erfolglos war, einst als bester Spieler des Cricket on Ice ausgezeichnet.

Was bei genauerem Hinsehen ebenfalls auffällt, ist die geringe Anzahl weiblicher Spieler. Bei der englischen Mannschaft ist eine einzige Frau am Ball. Die Organisatoren hoffen, dass sich dies im kommenden Jahr ändern wird: «Bei der nächsten Ausgabe des Turniers planen wir, ein Team aufzustellen, welches komplett aus Frauen besteht.»

WETTERLAGE

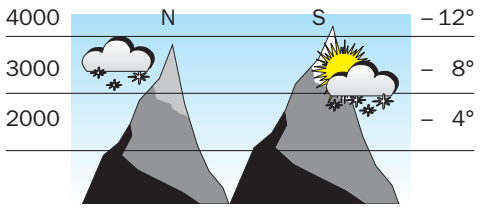
Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und einem Tief bei Island hat sich eine stürmische West- bis Nordwestströmung aufgebaut. In diesem Zuge kommt vor allem an der Alpennordseite kräftiger Niederschlag auf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Neuer Störungseinfluss! Der Tag startet gering bewölkt und in den Südtälern kann sich am Vormittag die Sonne noch behaupten. Gleichzeitig trübt es sich aber zunehmend ein und um die Mittagszeit kommt erster Niederschlag auf, der am Nachmittag vor allem im Unterengadin kräftiger wird. Die Schneefallgrenze hält sich noch im Tal unten. In den Südtälern nimmt am Nachmittag die Bewölkung ebenfalls stärker zu, doch mit Niederschlag ist nur vereinzelt zu rechnen. Dafür ist in den Südtälern mit weiter auflebendem Nordwestwind zu rechnen, der mildere Luft heranführt. Dieser Trend setzt sich hin zum Sonntag in ganz Südbünden fort.

BERGWETTER

Mit stark auflebendem Nordwestwind geraten die Berge an der Nordgrenze Südbündens im Laufe des Vormittags in kompakte Schneewolken. Dieser Wolkenstau reicht mit der Zeit bis zum Alpenhauptkamm, südlich davon bleiben die Gipfel infolge nordföhniger Effekte meist frei.



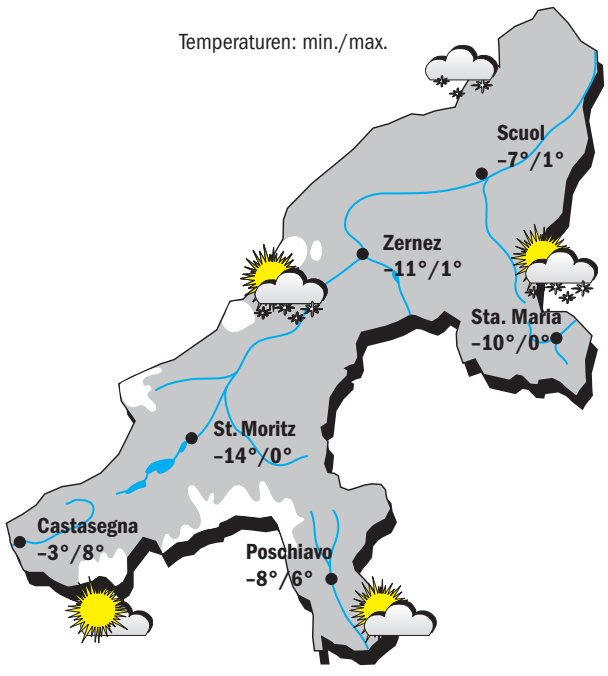
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 8°	Sta. Maria (1390 m)	– 2°
Corvatsch (3315 m)	–15°	Buffalora (1970 m)	–10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 9°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	– 3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	– 9°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 2	0	– 8
11	7	– 3

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
– 3	– 4	–12
9	3	– 6

Das Leid mit dem Neid

LIWIA WEIBLE

Ich schiele rüber zu meiner Nachbarin auf ihrer Yogamatte und sehe, wie sie grazil in eine komplexe Pose gleitet. Ehrgeizig versuche ich diese Pose ähnlich elegant einzunehmen – und kugele mir fast das Knie aus. Ich ärgere mich. Noch blöder als der Knieschmerz ist allerdings ein anderes Gefühl, was aufkommt. Hm, ich glaube, es ist ein wenig Neid. Neid ist nichts Neues und offenbar hat es ihn immer gegeben. Gerade den Engadinern wird ein gewisses Quantum Neid nachgesagt. Das zeigt sich auch in den Spottnamen, die sie sich früher zusätzlich zu den eigentlichen Dorfnamen gegenseitig gegeben haben. Nicht nett und politisch korrekt schon gar nicht. Aber sehr menschlich. Da ist von Schweinen (die Scouler), Eseln (die Senter), Ochsen (die Ftaner) und sogar Schreckgespenstern (die Susauner) die Rede. Die Kuhwürger, Hundefresser und gar Mörder hat es auch im Repertoire und jeder noch so unselige Spottname weiss auch eine Geschichte zu seiner Herkunft zu erzählen. So stammen die Namen der Zuozer (die Bellos) und der Samedner (die Schinder) aus einer Zeit, als politische Wahlen noch «beineidenswert» einfach waren: Damals stellte jedes Dorf zwei Hunde, und die Gemeinde, aus der der schnellste Hund kam, durfte einen Abgeordneten nach Chur schicken. Die Geschichte endete damit, dass der Zuozer Hund namens Bello gewann und das, obwohl die Samedner ihren Wauzis glühenden Zunder an die Schwänze banden, um den Sieg unrechtmässig einzuheimsen. Die Zuozer feierten daraufhin wie verrückt, denn überhaupt neideten sie den Samednern schon lange ihren einstigen Status als Hauptort. Seitdem wollten die Samedner von Hundewahlen nichts mehr wissen. Natürlich aus Neid über den Sieg der Zuozer.

Zurück auf die Yogamatte. Der Knieschmerz hat nachgelassen und wir üben die nächste Pose. Ah, diese fällt leicht, sanft gleite ich hinein. Verstohlen beobachtet mich die Mattennachbarin von vorhin. Sie tut sich schwer mit der neuen Übung und ärgert sich. «Nicht vergleichen, das macht unzufrieden», denke ich in ihre Richtung und lächle rüber. Sie lächelt zurück und entspannt sich. So leicht lässt sich Neid vertreiben. Mein Knie zuckt dankbar.

liwia.weible@engadinerpost.ch

Anzeige

Weekend Brunch
Im Winter jeden Samstag & Sonntag den ganzen Tag Brunch im ViV Bistro!
Pancakes, Frische Fruchtsäfte, Detoxsäfte, Hausgemachtes Birchermüesli, Regionales Fleisch & Alpkäse, Eggs Benedict, Kaffee & Milkshakes
ViV Bistro | OVAVERVA Sportzentrum
Via Mezdi 17 | 7500 St. Moritz
www.viv-bistro.ch | 081/837 50 05